



**Gültigkeit ab 01.10.2021**

## Bachelor Kultur- und Medienbildung

 <p>PH Ludwigsburg University of Education</p>	<b>BA-Studiengang</b> Kultur- und Medienbildung	
	<b>Modul 1</b> Grundlagen der Kultur- und Medienbildung	
<b>Teaching Load</b> in SWS 12	<b>Modul:</b> BA-KMB-GR-M1	<b>ECTSP:</b> 18
<b>Pflicht-/Wahlpflicht-/Wahlmodul</b>	Pflichtmodul	
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Anja Hartung-Griemberg	
<b>Kompetenzen:</b>  Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"><li>• kennen die unterschiedlichen Traditionslinien, Begründungsfiguren und Paradigmen der Bildungstheorie sowie der Theorien zu Kultur- und Medienbildung,</li><li>• sind in der Lage, fachrelevante Begriffe theoretisch und praktisch von verwandten Begriffen aus Alltag und Wissenschaft abzugrenzen (z.B. Medienbildung von Mediensozialisation oder Medienkompetenz),</li><li>• sind sich der Praxisrelevanz theoretischer Konzepte, Überlegungen und Diskurse bewusst,</li><li>• vermögen es, aktuelle Bildungsproblematiken und -potenziale analytisch zu erschließen, im Hinblick auf den Stellenwert kultureller Bildung zu reflektieren und adäquate pädagogische Ansätze für die Gestaltung von Bildungsangeboten zu entwickeln,</li><li>• kennen die unterschiedlichen Traditionslinien, Paradigmen und Modelle der Didaktik,</li><li>• können didaktische Angebote zielgruppenübergreifend und -spezifisch konzipieren,</li><li>• besitzen die Fähigkeit, wissenschaftliche Quellen hinsichtlich ihrer Genese und Kontextrelativität einzuordnen und zu bewerten,</li><li>• verfügen über methodische Kenntnisse, die dem Verfassen wissenschaftlicher Texte vorausgesetzt sind,</li><li>• sind in der Lage, mit wissenschaftlichen Auffassungen anderer umzugehen, diese in einer konsistenten und kohärenten Form darzustellen und sowohl in schriftlicher als auch in mündlicher Form zu argumentieren.</li></ul>		
<b>Modulinhalte:</b> Traditionslinien und Paradigmen der Bildungstheorie sowie der Theorien zu Kultur- und Medienbildung; Bezugsdisziplinen und ihre Begründungsfiguren (z.B. Anthropologie, Kulturwissenschaft, Kunstgeschichte, Medienwissenschaft, Erziehungswissenschaft); Aktuelle Bildungsproblematiken und Bildungsdiskurse in Forschung und Praxis; Traditionen, aktuelle Herausforderungen und Fragestellungen der Kultur- und Medienbildung in Wissenschaft und Praxis; Ziele, Konzepte und Methoden der kulturellen Bildungspraxis; Forschungsfelder und -ansätze der kulturellen Bildung; Traditionslinien, Paradigmen und Modelle der Didaktik; Zielgruppen und Anwendungsfelder der Didaktik; Mediatisierte Alltags- und Lebenswelten und pädagogische Konsequenzen; Geschichte und Paradigmen, sowie Ansätze und Methoden (didaktisch-vermittelnde, rezeptiv-analytische, aktiv-kreative Herangehensweisen) der Medienpädagogik; Zielgruppen und Handlungsfelder in schulischen und außerschulischen Kontexten; Prinzipien und Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens: Einordnung und Bewertung von Informationsquellen in traditionellen und digitalen Medien, Literaturverwaltung, Themenfindung		

und -eingrenzung, Zeitmanagement, schriftliche und mündliche Präsentation der Ergebnisse.
<p><b>Lehrveranstaltungen:</b></p> <p>B-1: Bildungstheoretische Grundlagen (3 ECTS)</p> <p>B-2: Didaktische Grundlagen (3 ECTS)</p> <p>B-3: Einführung Kulturelle Bildung (3 ECTS)</p> <p>B-4: Einführung Medienpädagogik (3 ECTS)</p> <p>B-5: Einführung in wissenschaftliches Arbeiten und in die Arbeit mit digitalen Medien (3 ECTS)</p> <p>B-6: Grundlagen Lektürekurs (3 ECTS)</p>
<p><b>Modulprüfung:</b></p> <p>Note für Projektarbeit (aus einem Baustein B1-B4) mit schriftlichem Reflexionsanteil ergibt Modulnote.</p>
<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b></p> <p>Aktive Teilnahme an allen Bausteinen, erfolgreiche Erbringung der je Baustein vorgesehenen Vorleistungen (bestanden/nicht bestanden) zzgl. Kurztests sowie Projektarbeit mit schriftlichem Reflexionsanteil als Modulprüfung für Bausteine B1-B4, Vorleistung für B5 bestanden/nicht/bestanden, Vorleistung für B-6 Gruppengespräch (bestanden/nicht bestanden), Zulassung zur Modulprüfung nur nach erfolgreicher Absolvierung aller Bausteine.</p>
<p><b>Arbeitsaufwand:</b></p> <p>540 Stunden Workload; davon ca. 90 Stunden Lehrveranstaltungen, ca. 90 Stunden Lektüre, ca. 360 Stunden Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen, Erstellen der Vorleistungen, Projektarbeit, Vorbereitung zu Modulprüfung.</p>

	<p><b>BA-Studiengang</b></p> <p>Kultur- und Medienbildung</p>	
	<p><b>Modul 2</b></p> <p>Berufsfelder und Arbeitsformen der Kultur- und Medienbildung</p>	
<p><b>Teaching Load</b> in SWS 8</p>	<p><b>Modul:</b> BA-KMB-M2</p>	<p><b>ECTSP:</b> 12</p>
<p><b>Pflicht-/Wahlpflicht-/Wahlmodul</b></p>	<p>Pflichtmodul</p>	
<p><b>Modulverantwortliche/r</b></p>	<p>Dr. Patrick Glogner-Pilz</p>	
<p><b>Kompetenzen:</b></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ kennen Institutionen, die innerhalb oder außerhalb der Schule Kultur- oder Medienbildungsangebote offerieren,</li> <li>▪ haben Kriterien zur Beobachtung und Reflexion pädagogischer Praxis entwickelt und sind für die Bedingungen des jeweiligen Kontextes sensibilisiert,</li> <li>▪ erkennen, dass Kinder- und Jugendarbeit in Deutschland in interkulturelle Kontexte</li> </ul>		

eingebettet ist und dass die Zielgruppen häufig sozial benachteiligt sind,

- haben sich ein Überblickswissen über die erwachsenenpädagogischen Handlungsfelder in der Kultur- und Medienarbeit angeeignet,
- verstehen die besonderen Bildungsanliegen Erwachsener und Senior/-innen,
- kennen die didaktisch-methodischen Prinzipien erwachsenengerechter Lernangebote und erarbeiten sich die zentralen lerntheoretischen Grundlagen,
- haben – anhand exemplarischer Bildungsangebote und unter Berücksichtigung des demografischen Wandels – Vorstellungen über die kultur- und medienpädagogische Arbeit mit Erwachsenen entwickelt,
- haben einen Überblick über den deutschen Kulturbetrieb und die deutsche Kulturlandschaft sowie ihren Besonderheiten im internationalen Vergleich,
- sind in der Lage, den Kulturbetrieb nach unterschiedlichen strukturellen Merkmalen zu analysieren (z. B. rechtlich-systematische Gliederung),
- haben ausgewählte Kultureinrichtungen, ihre Ziele und Aufgaben vertiefend kennengelernt,
- kennen die Chancen und Risiken der jüngeren Entwicklungen im Kulturbetrieb,
- haben einen Überblick über das deutsche Mediensystem und die wichtigsten Medienanbieter,
- können Fragen nach Funktion, Nutzung und Wirkung der Medien kritisch beantworten,
- wissen um die je unterschiedlichen Interessenlagen privater und öffentlich-rechtlicher Medieninstitutionen,
- kennen Dimensionen des öffentlich-rechtlichen Rundfunks nicht nur als Teil der Medienlandschaft, sondern auch als Kulturanbieter und -vermittler,
- kennen Möglichkeiten der Kooperation in ausgewählten Kultur- und Medieninstitutionen, sowie wichtige Berufsfelder.

#### **Modulinhalte:**

Praxisfelder der Kinder- und Jugendarbeit; Kooperationen zur schulischen und außerschulischen Kultur- und Medienarbeit; Analyse der Angebote, Zielgruppen, Rahmenbedingungen von Kinder- und Jugendarbeit; theoretisch-konzeptionelle Leitlinien und pädagogische Grundüberzeugungen von Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit; Einblick in kultur- und medienpädagogische Angebote der Erwachsenen- und Seniorenbildung; Analyse der Angebotsstruktur und der Weiterbildungsträger; Zusammenhänge von demografischem Wandel und Kultur; ausgewählte Handlungsfelder und Lernorte der Erwachsenen- und Seniorenbildung; lerntheoretische sowie didaktisch-methodische Ansätze der Erwachsenenbildung; Definitionsansätze zur Bestimmung des Kulturbetriebs; Überblick über die deutsche Kulturlandschaft; Dimensionen des Kulturbetriebs; ausgewählte Bereiche des institutionalisierten Kulturbetriebs (wie z. B. Theaterbetrieb, Filmbetrieb, Literaturbetrieb); exemplarische Vorstellung von Kulturinstitutionen; Rahmendaten zur deutschen „Medienlandschaft“, insbesondere zu den wirtschaftlichen und rechtlichen Grundlagen; Auftrag und Aktivität der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten im Unterschied zu privatwirtschaftlichen Medienanbietern; Betrachtung der Medienlandschaft in Europa und weltweit; Entstehung von Öffentlichkeit und Gegenöffentlichkeit; Begriffsklärungen (z. B. Pressefreiheit).

#### **Lehrveranstaltungen:**

B-1: Kinder- und Jugendarbeit in außerschulischen und schulischen Kontexten (3 ECTS)

B-2: Erwachsenen-/Seniorenbildung (3 ECTS)


B-3: Kultureinrichtungen (3 ECTS)

B-4: Medieninstitutionen (3 ECTS)


<p><b>Modulprüfung:</b></p> <p>Note für Klausur aus den Bausteinen B-1 bis B-4 ergibt Modulnote.</p>
<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b></p> <p>Aktive Teilnahme an allen Bausteinen, erfolgreiche Erbringung der je Baustein vorgesehenen Vorleistungen (bestanden/nicht bestanden), Klausur. Die Zulassung zur Modulprüfung erfolgt nur nach erfolgreicher Absolvierung aller Bausteine.</p>
<p><b>Arbeitsaufwand:</b></p> <p>360 Stunden Workload; davon ca. 120 Stunden Lehrveranstaltungen, ca. 240 Stunden Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen, Erstellen der Vorleistungen, Vorbereitung von Modulprüfungen</p>

	<p><b>BA-Studiengang</b> Kultur- und Medienbildung</p>	
	<p><b>Modul 3.1</b> Fachspezifische Grundlagen „Theater/Literatur“</p>	
<p><b>Teaching Load</b> in SWS 10</p>	<p><b>Modul:</b> BA-KMB-GR-M3.1</p>	<p><b>ECTSP:</b> 15</p>
<p><b>Pflicht-/Wahlpflicht-/Wahlmodul</b></p>	<p>Wahlpflichtmodul</p>	
<p><b>Modulverantwortliche/r</b></p>	<p>Dr. Damaris Nübel</p>	
<p><b>Kompetenzen:</b></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ kennen zentrale Arbeitsbereiche der Literaturwissenschaft,</li> <li>▪ sind in der Lage, Gattungszugehörigkeiten literarischer Texte zu bestimmen, Stilmerkmale zu beschreiben und Analyseverfahren sowie ausgewählte Interpretationsmethoden zu (literarischen) Texten anzuwenden,</li> <li>▪ verfügen über ein Repertoire an verschiedenen spiel- und theaterpädagogischen Ansätzen, die sie zielgerichtet einsetzen und theoretisch reflektieren können,</li> <li>▪ verstehen Literaturgeschichte als Teil des kulturellen Gedächtnisses der Menschheit vor allem unter der Fokussierung auf Epochenumbrüche/-schwellen,</li> <li>▪ sind fähig, einen Ausschnitt des (über)regionalen Kulturbetriebs als kritische Beobachterinnen und Beobachter fachlich fundiert zu analysieren,</li> <li>▪ verfügen durch die Rezeption von Theateraufführungen und anderen Veranstaltungen und den Dialog mit Kunstproduzent/-innen bzw. -vermittler/-innen (wie Schauspieler/-innen, Dramaturg/-innen, Regisseur/-innen) über Einblicke in literatur- und theaterästhetische Produktionsprozesse von der ersten Projektskizze bis hin zu verschiedenen Vermittlungs- und Nachbereitungsformaten,</li> <li>▪ kennen Organisationsstrukturen und Angebotsformate des Literatur- und Theaterbetriebs.</li> <li>▪ haben einen Einblick in das Rechtssystem der Bundesrepublik Deutschland gewonnen und ein grundlegendes Verständnis für rechtliche Fragen und Probleme entwickelt, die im Rahmen einer Tätigkeit der Kultur- und Medienbildung von Relevanz sind.</li> </ul>		

<p><b>Modulinhalte:</b></p> <p>Zentrale Arbeitsbereiche der Literaturwissenschaft; Literarische Gattungen und literarische Stilistik; Textanalyseverfahren und ausgewählte Interpretationsmethoden (wie Hermeneutik, Strukturalismus, Poststrukturalismus, Dekonstruktion und Diskursanalyse); Spiel- und theaterpädagogische Ansätze von den 1970er Jahren bis zur Gegenwart in Theorie und Praxis; Epochenbegriffe, Epochenspezifika und repräsentative literarische Texte, die Epochenübergänge/-schwelle markieren; Kritische rezeptive und reflektive Betrachtung der theater- bzw. literaturästhetischen Profile, sowie der Organisations- und Publikumsstrukturen ausgewählter Sprechtheaterbühnen bzw. Einrichtungen weiterer Kunstsparten des (über)regionalen Kulturbetriebs; rechtliche Aspekte, die den Kulturbetrieb tangieren.</p>
<p><b>Lehrveranstaltungen:</b></p> <p>B-1: Grundlagen der Literaturwissenschaft (3 ECTS)</p> <p>B-2: Konzepte der Spiel- und Theaterpädagogik (3 ECTS)</p> <p>B-3: Einführung in die Literaturgeschichte (3 ECTS)</p> <p>B-4: Einblicke in die kulturelle Praxis – Grundkurs (3 ECTS)</p> <p>B-5: Rechtsfragen in der Kultur- und Medienbildung (3 ECTS)</p>
<p><b>Modulprüfung:</b></p> <p>Note für Klausur (einstündig) aus den Bausteinen B-1 bis B-4 ergibt Modulnote. Vorleistung B5 unbenotet (bestanden/nicht bestanden)</p>
<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b></p> <p>Aktive Teilnahme an allen Bausteinen, erfolgreiche Erbringung der je Baustein vorgesehenen Vorleistung sowie Klausur oder Hausarbeit als Modulprüfung. Zulassung zur Modulprüfung nur nach erfolgreicher Absolvierung aller Bausteine.</p>
<p><b>Arbeitsaufwand:</b></p> <p>450 Stunden Workload; davon ca. 90 Stunden Lehrveranstaltungen, ca. 360 Stunden Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen, Erstellen der Vorleistungen, Vorbereitung zur Modulprüfung.</p>

 <p>PH Ludwigsburg University of Education</p>	<p><b>BA-Studiengang</b> Kultur- und Medienbildung</p>	
	<p><b>Modul 3.2</b> Fachspezifische Grundlagen „Kunst“</p>	
<p><b>Teaching Load</b> in SWS 10</p>	<p><b>Modul:</b> BA-KMB-GR-M3.2</p>	<p><b>ECTSP:</b> 15</p>
<p><b>Pflicht-/Wahlpflicht-/Wahlmodul</b></p>	<p>Wahlpflichtmodul</p>	
<p><b>Modulverantwortliche/r</b></p>	<p>Wolfgang Neumann</p>	
<p><b>Kompetenzen:</b></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ erhalten eine grundlegende Orientierung in der Geschichte der künstlerischen Praxis und ihrer Wirkungen in Kultur und Gesellschaft.</li> <li>▪ erwerben technische und gestalterische Grundkenntnisse und Grundfertigkeiten in den</li> </ul>		

<p>Arbeitsfeldern der Flächenkunst (Malerei, Grafik), körperlich-räumlichen Kunst und Medienkunst.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ können eigene und fremde künstlerische Gestaltungen präsentieren, reflektieren und beurteilen.</li> <li>▪ haben einen Einblick in das Rechtssystem der Bundesrepublik Deutschland gewonnen und ein grundlegendes Verständnis für rechtliche Fragen und Probleme entwickelt, die im Rahmen einer Tätigkeit der Kultur- und Medienbildung von Relevanz sind.</li> </ul>
<p><b>Modulinhalte:</b></p> <p>Erstellen von Grafiken, Druckgrafiken und Gemälden; Materialität; Form; Praxisformen; anthropologische Grundlagen; soziale, kulturelle und institutionelle Felder; Geschichte. Grundzüge und Elemente künstlerischer Gattungen (freie und angewandte Kunst, Bild, Plastik, Raum, Medien); kunstthermeneutische Grundlagen (Kunst und Verstehen); Kunst als soziale Praxis; Kunst in der autobiographischen Reflexion; Erstellen von plastischen, skulpturalen Arbeiten, Modellen; Studieren von Fotografie, Video oder Mediengestaltung; Erstellen von Fotos, Videos, Layoutarbeiten; Rechtliche Grundlagen.</p>
<p><b>Lehrveranstaltungen:</b></p> <p>B-1: Konzepte künstlerischer Arbeit (3 ECTS)</p> <p>B-2: Grundlagen der Bildgestaltung (Zeichnung und/oder Malerei) (3 ECTS)</p> <p>B-3: Grundlagen der körperlich-plastische Gestaltung (3 ECTS)</p> <p>B-4: Grundlagen der medialen Bildgestaltung (Fotografie) (3 ECTS)</p> <p>B-5: Rechtsfragen in der Kultur- und Medienbildung (3 ECTS)</p>
<p><b>Modulprüfung:</b></p> <p>Präsentation und Gespräch (15 Minuten); die Mappe muss Arbeitsproben aus allen drei künstlerischen Arbeitsfeldern (B2 – B4) enthalten. Vorleistung B5 unbenotet (bestanden/nicht bestanden)</p>
<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b></p> <p>Aktive Teilnahme an allen Bausteinen, erfolgreiche Erbringung der je Baustein vorgesehenen Vorleistungen (bestanden/nicht bestanden). Zulassung zur Modulprüfung nur nach erfolgreicher Absolvierung aller Bausteine.</p>
<p><b>Arbeitsaufwand:</b></p> <p>450 Stunden Workload; davon ca. 90 Stunden Lehrveranstaltungen, ca. 360 Stunden Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen, Erstellen der Vorleistungen, Vorbereitung von Modulprüfungen.</p>

 <p>PH Ludwigsburg University of Education</p>	<p><b>BA-Studiengang</b> Kultur- und Medienbildung</p>
	<p><b>Modul 3.3</b> Fachspezifische Grundlagen „Musik“</p>

<b>Teaching Load</b> in SWS 10	<b>Modul:</b> BA-KMB-GR-M3.3	<b>ECTSP:</b> 15
<b>Pflicht-/Wahlpflicht-/Wahlmodul</b>	Wahlpflichtmodul	
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Susanne Simonsen	
<p><b>Kompetenzen:</b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen die relevanten Funktionen des Körpers im Bereich der Atmung und der Stimmgebung und entwickeln eine bewusste Wahrnehmung für deren Koordination bei der Stimmfaltung,</li> <li>• kennen Konzepte der musikalischen Gruppenleitung, differenziert nach Ensembletyp, Gruppenzusammensetzung und Stilistik,</li> <li>• erwerben die Grundlagen der Probenvorbereitung, der Dirigiertechnik und lernen unterschiedliches Repertoire kennen,</li> <li>• wissen um die technischen Grundlagen ihres Instrumentes (Klavier oder Gitarre), die sie dazu befähigen, Lieder und Musikstücke zu begleiten,</li> <li>• können unterschiedliche Musiksoftwares (Notation, Audibearbeitung, Sequencing) in Grundzügen anwenden und für eigene mediale Produktionen nutzen,</li> <li>• sind in der Lage, die Anwendbarkeit der erworbenen Kenntnisse auf berufsrelevante Situationen der eigenen musikalischen Praxis zu überprüfen.</li> <li>• haben einen Einblick in das Rechtssystem der Bundesrepublik Deutschland gewonnen und ein grundlegendes Verständnis für rechtliche Fragen und Probleme entwickelt, die im Rahmen einer Tätigkeit der Kultur- und Medienbildung von Relevanz sind.</li> </ul>		
<p><b>Modulinhalte:</b></p> <p>Einführung in die Grundlagen für einen gesunden Einsatz der Stimme beim Singen und Sprechen; Erarbeitung von Liedern, Songs und Ensemblestücken verschiedener Stilrichtungen; Dirigiertechnik, Umgang mit einer Partitur (Leadsheet, Rhythmusnotation, Sprachkompositionen, Warmups usw.), Probenvor- und Nachbereitung, Ablauf einer Probe; Instrumentales Begleiten von Liedern und Musikstücken vorrangig aus dem Bereich der populären Musik, Einführung in die verschiedenen Begleittechniken, wahlweise auf den Instrumenten Klavier oder Gitarre; Einführung in die Arbeit mit digitalen Medien unter Nutzung gängiger Musiksoftware, Notation und Audibearbeitung (MIDI und Audio); rechtliche Grundlagen.</p>		
<p><b>Lehrveranstaltungen:</b></p> <p>B-1: Grundlagen der Stimmbildung (3 ECTSP)  B-2: Konzepte musikalischer Gruppenleitung (3 ECTSP)  B-3: Einführung in die musikalische Begleitpraxis (3 ECTSP)  B-4: Musik und Medien (3 ECTSP)  B-5: Rechtsfragen in der Kultur- und Medienbildung (3 ECTSP)</p>		
<p><b>Modulprüfung:</b></p> <p>Note für eine fachpraktische Präsentation (wahlweise in Gesang, Instrumentalbegleitung oder musikalischer Gruppenleitung; 10-15-minütig) ergibt Modulnote. Vorleistung B5 unbenotet (bestanden/nicht bestanden)</p>		

**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:**

Aktive Teilnahme an allen Bausteinen; erfolgreiche Erbringung der je Baustein vorgesehenen Vorleistung sowie eine benotete fachpraktische Präsentation als Modulprüfung.

**Arbeitsaufwand:**

450 Stunden Workload; davon ca. 90 Stunden Lehrveranstaltungen, ca. 360 Stunden Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen, Erstellen der Vorleistungen, Vorbereitung der Modulprüfung.

	<b>BA-Studiengang</b> Kultur- und Medienbildung	
	<b>Modul 3.4</b> Fachspezifische Grundlagen „Film und Digitale Medien“	
<b>Teaching Load</b> in SWS 10	<b>Modul:</b> BA-KMB-GR-M3.4	<b>ECTSP:</b> 15
<b>Pflicht-/Wahlpflicht-/Wahlmodul</b>	Wahlpflichtmodul	
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Dr. Felix Christian Kolb	
<b>Kompetenzen:</b> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ wissen um die ästhetischen und handwerklich-technischen Grundlagen in unterschiedlichen medialen Anwendungsbereichen,</li> <li>▪ sind mit entsprechender Software vertraut,</li> <li>▪ haben einen Einblick in Produktionsverfahren und unterschiedliche Distributionsverfahren gewonnen,</li> <li>▪ sind in der Lage, ihr eigenes konzeptionelles und gestalterisches Handeln in der Medienpraxis zu hinterfragen,</li> <li>▪ verfügen über Grundlagenwissen zur Filmanalyse und kennen genrespezifische Ästhetiken,</li> <li>▪ sind in der Lage, sich mit Aspekten filmwissenschaftlicher und rezeptionsästhetischer Theorien auseinanderzusetzen,</li> <li>▪ vermögen es, filmische Ausdrucksformen als komplexe Zeichen zu decodieren, zu analysieren und zu deuten,</li> <li>▪ kennen medienrechtliche Aspekte der Nutzung und Veröffentlichung von Medienprodukten.</li> <li>▪ haben einen Einblick in das Rechtssystem der Bundesrepublik Deutschland gewonnen und ein grundlegendes Verständnis für rechtliche Fragen und Probleme entwickelt, die im Rahmen einer Tätigkeit der Kultur- und Medienbildung von Relevanz sind.</li> </ul>		
<b>Modulinhalte:</b> Grundlagen der ästhetischen Gestaltung mit digitalen Medien anhand exemplarischer Medienproduktionen; Handwerklich-technische Grundlagen; Einblicke in Phänomene, Formen, Produktionsverfahren und unterschiedliche digitale Distributionsformen im Rahmen der Produktion; Aneignung entsprechender Software-Programme; Grundlagen der Kommunikation in virtuellen Produktionsteams; Film als Kunst; Film und Gesellschaft; Film und Wirkungsannahmen; Film und Zensur; Film und Filmkritik. Geschichte des Films und des Fernsehens und Wandlungen in der Ästhetik. Einflüsse von Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und anderer Künste auf die Entwicklung von Film und Fernsehen; Elemente der Film-„Sprache“ (Montage, Kamerapositionen, Indexikalität und Symbolik; Film als narrativer Text, Film als semiotisches System u. a.); Konzepte und Methoden von Filmanalysen; Wichtigkeit des sozialen, politischen, wirtschaftlichen Kontextes bei Filmanalysen; Einführung in die Grundlagen der Filmgestaltung (Montage, Bild/Ton-Verhältnis, Subtexte,		



wahrnehmungspsychologische Grundlagen, Drehbuch); Anwendung und praktische Umsetzung der vermittelten filmgestalterischen Prinzipien im Rahmen eines eigenen genrebezogenen Kurzfilmprojekts; Aufbau und Ordnung des deutschen Rechtssystems; Verortung der für Kultur- und Medienbildung relevanten Rechtsgebiete und Gesetze; Grundlagen Vertragsrecht; Grundlagen Medien- und Urheberrecht.

**Lehrveranstaltungen:**

B-1: Grundlagen der ästhetischen Gestaltung mit digitalen Medien (3 ECTSP)

B-2: Konzepte der Film- und Fernsehästhetik (3 ECTSP)

B-3: Einführung in die Filmanalyse (3 ECTSP)

B-4: Film- und Video-Werkstatt – Grundkurs (3 ECTSP)

B-5: Rechtsfragen der Kultur- und Medienbildung (3 ECTSP)

**Modulprüfung:**


Note für Hausarbeit in B-2 oder B-3 ergibt Modulprüfung. Vorleistung B1, B4, B5 unbenotet (bestanden/nicht bestanden)

**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:**

Aktive Teilnahme an allen Bausteinen; erfolgreiche Erbringung der je Baustein vorgesehenen Vorleistung sowie das Erstellen einer benoteten Hausarbeit als Modulprüfung.

**Arbeitsaufwand:**


450 Stunden Workload; davon ca. 90 Stunden Lehrveranstaltungen, ca. 360 Stunden Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen, Erstellen der Vorleistungen, Vorbereitung der Modulprüfung.

 <p>PH Ludwigsburg University of Education</p>	<p><b>BA-Studiengang</b> Kultur- und Medienbildung</p>	
	<p><b>Modul 4.1</b> Ästhetische Gestaltung und Bildungsbereiche „Theater/Literatur – Aufbau“</p>	
<p><b>Teaching Load</b> in SWS 6</p>	<p><b>Modul:</b> BA-KMB-AU-M4.1</p>	<p><b>ECTSP:</b> 9</p>
<p><b>Pflicht-/Wahlpflicht-/Wahlmodul</b></p>	<p>Wahlpflichtmodul</p>	
<p><b>Modulverantwortliche/r</b></p>	<p>Prof. Dr. Ralph Olsen</p>	
<p><b>Kompetenzen:</b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ kennen Elemente theaterpädagogischen Arbeitens wie den gezielten Einsatz körperlicher Mittel (Atem, Stimme, Haltung und Bewegung), die Differenz zwischen Figur und Person, die Komponente des Raums und der SpielerInnenkonstellation im Raum usw. Ihre Wahrnehmungs- und Imaginationsfähigkeit ist geschärft und sie sind in der Lage theatrale Zeichensysteme zu analysieren und im Spiel zu verwenden,</li> <li>▪ sind vertraut mit dem methodischen Verfahren der ‚szenischen Interpretation‘, das das Textverstehen anregen kann,</li> <li>▪ können dramatische Stoffe auf ihre Spielmöglichkeiten hin untersuchen,</li> </ul>		

<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ betrachten literarische Texte als ästhetische Produkte, die sich performativ erkunden lassen und haben die Eigenerfahrung gemacht, sich selbst mit literarischen Texten spielerisch-handelnd zu beschäftigen. Diese Eigenerfahrung verstehen sie in Projekte, d.h. in Inszenierungsskizzen und Proben- und Aufführungsprozesse mit Gruppen wie z.B. Schulklassen, Arbeitsgemeinschaften, Kursgruppen der Erwachsenenbildung usw. zu transformieren,</li> <li>▪ nutzen den theaterwissenschaftlichen und dramenhistorischen Hintergrund, den sie anhand der Vermittlung exemplarischer Stationen der Dramen- und Theatergeschichte erhalten haben für die reflektierte Praxis und theatertheoretisch fundierte Transformation,</li> <li>▪ beherrschen theaterspezifische Termini, die Voraussetzung zur Dramen- und Inszenierungsanalyse und für die Gestaltung eigener theatraler Produktionsprozesse sind.</li> </ul>
<p><b>Modulinhalte:</b></p> <p>Verbale und nonverbale Ausdrucksformen; Übungen zur Wahrnehmungs- und Imaginationsfähigkeit; Grundprinzipien theaterpädagogischen Arbeitens; Übungen zum Erzählen und Vorlesen sowie in diesem Zusammenhang Entwicklung von Projekten, die in Kooperation mit Institutionen aufgeführt werden; Kinder- und Jugendliteratur; Textanalysen; Grundlagen der Literaturpädagogik und produktiven Literaturrezeption; Entwicklung und Erprobung von Konzepten der literarisch-ästhetischen Bildung; Wesentliche Stationen der Theatergeschichte im europäischen Raum vom kultischen Theater der Antike über die geistlichen Spiele des Mittelalters, die Formen der Commedia dell'arte, das Theater der Klassik, des Naturalismus, des dokumentarischen Theaters u. a. bis zu multimedialen Theaterkonzeptionen der Gegenwart; Strukturen des Dramas: Dramatischer Text und Theaterform, sprachliche Kommunikation, Geschichte und Handlung, Personal und Figur, Raum- und Zeitstruktur.</p>
<p><b>Lehrveranstaltungen:</b></p> <p>B-1: Ausgewählte Fragestellungen I: Auftritt – Präsenz – Handlung (3 ECTS)</p> <p>B-2: Ausgewählte Fragestellungen II: Dramatische Texte erfahrbar machen (3 ECTS)</p> <p>B-3: Theorie-seminar: Geschichte und Theorie des Dramas (3 ECTS)</p>
<p><b>Modulprüfung:</b></p> <p>Note für mündliche Prüfung ergibt Modulnote</p>
<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b></p> <p>Aktive Teilnahme an allen Bausteinen, erfolgreiche Erbringung der je Baustein vorgesehenen Vorleistung sowie mündliche Prüfung oder Hausarbeit als Modulprüfung.</p>
<p><b>Arbeitsaufwand:</b></p> <p>270 Stunden Workload; davon ca. 60 Stunden Lehrveranstaltungen, ca. 210 Stunden Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen, Erstellen der Vorleistungen, Vorbereitung der Modulprüfung.</p>

 <p>PH Ludwigsburg University of Education</p>	<p><b>BA-Studiengang</b> Kultur- und Medienbildung</p>
	<p><b>Modul 4.2</b> Ästhetische Gestaltung und Bildungsbereiche „Kunst – Aufbau“</p>

<b>Teaching Load</b> in SWS 6	<b>Modul:</b> BA-KMB-AU-M4.2	<b>ECTSP:</b> 9
<b>Pflicht-/Wahlpflicht-/Wahlmodul</b>	Wahlpflichtmodul	
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Monika Miller	
<p><b>Kompetenzen:</b></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ haben technische, gestalterische und künstlerische Fähigkeiten und Erfahrungen durch intensive selbstständige Arbeit in mindestens zwei unterschiedlichen Arbeitsfeldern vertieft,</li> <li>▪ können Seminarinhalte umsetzen und darüber hinaus eigene künstlerische Prozesse initiieren und durchführen,</li> <li>▪ können persönlich relevante Inhalte sowie Formsprache und Geschichte der verschiedenen Künste in ihren Arbeitsprozess einbringen,</li> <li>▪ sind in der Lage, in intensiver Auseinandersetzung mit Werkherstellung, Werkpräsentation, mit Besprechung, Diskussion und Reflexion ein differenzierendes Urteilsvermögen und eine künstlerische Haltung herauszubilden,</li> <li>▪ verfügen über ein eigenes Urteilsvermögen und können eigenständig künstlerische Entwicklungen und Entscheidungen vorantreiben.</li> </ul>		
<p><b>Modulinhalte:</b></p> <p>Die drei Bausteine des Moduls können – je nach Studienangebot pro Semester – wahlweise in den Arbeitsfeldern Malerei, Zeichnung, Druckgrafik, Grafik-Design, Typographie und Layout, Keramik, Steinbildhauerei, Holzbildhauerei, Metallplastik, Textilkunst, Papier, Bühnenbild, Architektur, Fotografie, Video, Mediengestaltung oder auch im Bereich des Puppen- und Theaterspiels sowie der Performance studiert werden. Die Studienarbeit soll in <i>mindestens zwei</i> verschiedenen künstlerischen Arbeitsfeldern (Fläche – Raum – Medien) erfolgen.</p>		
<p><b>Lehrveranstaltungen:</b></p> <p>B-1: Vertiefung Fachpraxis I: Künstlerische Studien (3 ECTSP)  B-2: Vertiefung Fachpraxis II: Künstlerische Studien (3 ECTSP)  B-3: Vertiefung Fachpraxis III: Künstlerische Studien (3 ECTSP)</p>		
<p><b>Modulprüfung:</b></p> <p>Mappenpräsentation mit Prüfungsgespräch als Modulprüfung (15-minütig) ergibt Modulnote. Die Mappe muss Arbeitsproben aus <i>zwei verschiedenen</i> künstlerischen Arbeitsfeldern enthalten.</p>		
<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b></p> <p>Aktive Teilnahme an allen Bausteinen; erfolgreiche Erbringung der je Baustein vorgesehenen Vorleistung (Absolvierung von Übungsaufgaben) sowie benotete Mappenpräsentation mit Prüfungsgespräch als Modulprüfung</p>		
<p><b>Arbeitsaufwand:</b></p> <p>270 Stunden Workload; davon ca. 60 Stunden Lehrveranstaltungen, ca. 210 Stunden Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen, Erstellen der Vorleistungen, Vorbereitung der Modulprüfung.</p>		

 <p>PH Ludwigsburg University of Education</p>	<b>BA-Studiengang</b> Kultur- und Medienbildung	
	<b>Modul 4.3</b> Ästhetische Gestaltung und Bildungsbereiche „Musik – Aufbau“	
<b>Teaching Load</b> in SWS 6	<b>Modul:</b> BA-KMB-AU-M4.3	<b>ECTSP:</b> 9
<b>Pflicht-/Wahlpflicht-/Wahlmodul</b>	Wahlpflichtmodul	
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Andreas Eckhardt	
<p><b>Kompetenzen:</b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ sind in der Lage, ihre eigene musikalisch-ästhetische Entwicklung zu reflektieren und diese in Bezug zu anderen Entwicklungsprozessen setzen,</li> <li>▪ vermögen es, die Vielfalt der aktiven und rezeptiven Umgangsweisen mit Musik in musikalisch heterogen sozialisierten Gruppen zu analysieren,</li> <li>▪ können gängige Auffassungen von „Musikverständnis“ hinsichtlich ihrer Relevanz für ästhetische Biographien bewerten,</li> <li>▪ verfügen über praktische Grundlagen im Umgang mit einem traditionellen nicht-westeuropäisch geprägten Instrument,</li> <li>▪ können die praktisch erworbenen Erfahrungen in Bezug zu den jeweiligen kulturellen Kontexten setzen,</li> <li>▪ kennen Musik aus aller Welt mit ihren kulturellen, sozialen, politischen oder religiösen Bezügen,</li> <li>▪ können zentrale Begriffe und Arbeitsweisen der beteiligten Fachdisziplinen zuordnen,</li> <li>▪ vermögen es, die Anwendbarkeit theoretischer und praktischer Kenntnisse auf berufsrelevante Situationen der musikalischen Begegnung zu überprüfen.</li> </ul>		
<p><b>Modulinhalte:</b> Vorstellung der eigenen ästhetischen Biographie inklusive einer künstlerischen Produktion; Analyse wahlweise der eigenen ästhetischen Biographie oder der eines bekannten Künstlers/einer bekannten Künstlerin; musiksoziologische und musikpsychologische Grundlagen; Unterricht auf einem traditionellen nicht westeuropäisch geprägten Instruments inkl. Ensemblespiel; Musikethnologie; „World Music“; Musik und Ritus; interkulturelle Musikpädagogik; der transkulturelle Musikbegriff.</p>		
<p><b>Lehrveranstaltungen:</b> B-1: Ausgewählte Fragestellungen I: Ästhetische Biographie (3 ECTSP) B-2: Ausgewählte Fragestellungen II: Instrumental- und Ensemblespiel interkulturell (3 ECTSP) B-3: Theorieseminar: Musik interkulturell (3 ECTSP)</p>		
<p><b>Modulprüfung:</b> Note für Hausarbeit in B-3 ergibt Modulnote.</p>		

**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:**

Regelmäßige und aktive Teilnahme an allen Bausteinen; erfolgreiche Erbringung der je Baustein vorgesehenen Vorleistung sowie benotete schriftliche Hausarbeit in B-3 als Modulprüfung.

**Arbeitsaufwand:**

270 Stunden Workload; davon ca. 60 Stunden Lehrveranstaltungen, ca. 210 Stunden Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen, Erstellen der Vorleistungen, Vorbereitung der Modulprüfung.

 <p>PH Ludwigsburg University of Education</p>	<b>BA-Studiengang</b> Kultur- und Medienbildung	
	<b>Modul 4.4</b> Ästhetische Gestaltung und Bildungsbereiche „Film und Digitale Medien – Aufbau“	
<b>Teaching Load</b> in SWS 6	<b>Modul:</b> BA-KMB-AU-M4.4	<b>ECTSP:</b> 9
<b>Pflicht-/Wahlpflicht-/Wahlmodul</b>	Wahlpflichtmodul	
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Thomas Wilke	
<b>Kompetenzen:</b> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ kennen theoretische Grundlagen und Praxiskonzepte der handlungsorientierten Medienarbeit im Kontext von Medienbildung,</li> <li>▪ vermögen es Angebotsformen für unterschiedliche Zielgruppen und in verschiedenen Medien zu reflektieren.</li> <li>▪ sind in der Lage, sich mit medienästhetischen und mediendidaktischen Lernarrangements auseinanderzusetzen,</li> <li>▪ können unterschiedliche Kompetenzbereiche in der Planung von Medienprojekten miteinander verknüpfen (ästhetische, technische, soziale, kommunikative Kompetenzbildung),</li> <li>▪ haben sich Kenntnisse zur Medien- und Filmsozialisation von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen angeeignet,</li> <li>▪ haben durch Eigenproduktionen mit visuellen, auditiven und audiovisuellen Medien ein technisches, ästhetisches, journalistisches und pädagogisch-didaktisches Wissen als Grundlage für die Gestaltung der eigenen pädagogischen Praxis erworben.</li> </ul>		
<b>Modulinhalte:</b> Traditionslinien im Bereich handlungsorientierter Medienarbeit; Ziele, Grundrichtungen und Konzepte handlungsorientierter Medienarbeit; ausgewählte Projekte in verschiedenen Mediensparten wie zum Beispiel Internet, Video und Radio; zielgruppenspezifische Überlegungen bei der Entwicklung von medienpraktischen Aktionen; Medienarbeit in bildungsbenachteiligten Milieus; Wechselspiel von Produzieren und Reflektieren; Relevanz von verschiedenen Produktionszwecken und Öffentlichkeiten für Formen handlungsorientierter Medienarbeit. Fragestellungen der Kultur- und Medienbildung: vom allgemeinen Interesse zu konkreten Fragestellungen; Fragestellungen und Projekte kontextualisiert: historisch, aktuell, interkulturell, religiös, interreligiös, phänomenal, hermeneutisch, deduktiv, induktiv, kulturpolitische Verankerung von Fragestellungen (z.B. Gamifikation als technologischer Katalysator von Werte- und Kulturvermittlung); Filmsozialisation von und Filmbildung mit Kindern und Jugendlichen; Grundbegriffe und Entwicklung; Filmbildung als Teil der Medienbildung; Verzahnung von rezeptiver und aktiv-produktiver sowie schulischer und außerschulischer Filmbildung; Genrespezifika (fiktional/non-fiktional); Kriterien zur Konzipierung zielgruppenspezifischer Ansätze; Darstellung		

aktueller, exemplarischer Projekte zur Filmbildung, Jugendmedienschutz (FSK, FSF u.a.), Medienkonvergenzentwicklung.
<b>Lehrveranstaltungen:</b> B-1: Konzepte handlungsorientierter Medienarbeit B-2: Ausgewählte Fragestellungen der Kultur- und Medienbildung B-3: Theorieseminar: Filmbildung
<b>Modulprüfung:</b> Note für Kolloquium aus einem Modulbaustein ergibt Modulnote.
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Aktive Teilnahme an allen Bausteinen; erfolgreiche Erbringung der je Baustein vorgesehenen Vorleistungen sowie benotetes Kolloquium (20-minütig) als Modulprüfung.
<b>Arbeitsaufwand:</b> 270 Stunden Workload; davon ca. 60 Stunden Lehrveranstaltungen, ca. 210 Stunden Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen, Erstellen der Vorleistungen, Vorbereitung der Modulprüfung.

 PH Ludwigsburg University of Education	<b>BA-Studiengang</b> Kultur- und Medienbildung	
	<b>Modul 5</b> Kulturosoziologische und interkulturelle Grundlagen	
<b>Teaching Load</b> in SWS 8	<b>Modul:</b> BA-KMB-KS-M5	<b>ECTSP:</b> 12
<b>Pflicht-/Wahlpflicht-/Wahlmodul</b>	Pflichtmodul	
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Anja Hartung-Griemberg, Prof. Dr. Thomas Wilke	
<b>Kompetenzen:</b> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ sind sich bewusst, dass sowohl kulturelle soziökonomische als auch geschlechtsbezogene Zuschreibungen sowohl Inklusion als auch Exklusion evozieren,</li> <li>▪ haben gelernt, ihre eigene Lebenswelt zu reflektieren und eine pädagogisch-didaktische Haltung zu Differenzierungsmechanismen einzunehmen,</li> <li>▪ kennen Konzepte und Praxisprojekte der außerschulischen Bildungsarbeit in den jeweiligen Bildungsfeldern,</li> <li>▪ können Funktionsleistungen von Kultur (bspw. Distinktion, soziale Ungleichheit, ...) reflektieren,</li> <li>▪ sind in der Lage, die sozialen Bedingungen ihres eigenen Kulturverständnisses vor dem Hintergrund ihrer Rolle als Kulturvermittler/-innen zu reflektieren,</li> <li>▪ verfügen über Grundkenntnisse der interkulturellen Bildung und Migration und kennen unterschiedliche Konzepte zur interkulturellen Bildung,</li> <li>▪ vermögen es, eigene interkulturelle Erfahrungen zu reflektieren und können sich mit sogenannten „Ausländerbildern“ in Kultur und Medien auseinandersetzen,</li> <li>▪ haben ein Verständnis von sozialer Ungleichheit und sozialer Gerechtigkeit und können vor diesem Hintergrund die Rolle von Kultur- und Medienbildung analysieren und einordnen,</li> <li>▪ können Konzepte der Kultur- und Medienbildung für Menschen mit Migrationshintergrund entwickeln.</li> </ul>		

**Modulinhalte:**

Unterschiedliche Bezugssysteme „Kultur“ und „Gesellschaft“; das „industrielle Kulturmuster“ – Korrelationen zwischen Sozialstatus und kulturellen Einstellungen; das „postindustrielle Kulturmuster“ – Entstandardisierungsprozesse und aktuelle Entwicklungen; Wandel von Kulturverständnissen im Generationenvergleich; Kulturgeschmack und -rezeption aus Sicht der Cultural Studies; Kulturpublika aus soziologischer Perspektive, Relevanz kultursoziologischer Forschung für Kulturpolitik und kulturelle Bildung, Grundbegriffe und Konzeptionen der interkulturellen Bildung; Befunde der Migrationsforschung; biographische Reflexion interkultureller Erfahrungen von Studierenden (im Kontext von Spracherwerb, Migration/Binnenmigration, Reisen etc.); Migration und Medien; Migration und Politik; Auseinandersetzung mit Vorurteilen und Stereotypen in Medienangeboten; Identitätskonstruktionen im Kontext von Multikulturalität/Mehrfachzugehörigkeit; Einordnung und Analyse von Prozessen und Mechanismen, durch die soziale Ungleichheiten hervorgebracht und reproduziert werden; Einfluss von Bildung, Bildungsinstitutionen und Bildungsprozessen im Zusammenhang mit der Produktion und Reproduktion sozialer Ungleichheit.

**Lehrveranstaltungen:**

- B-1: Kultursoziologie (3 ECTS)
- B-2: Interkulturelle Bildung und Migration (3 ECTS)
- B-3: Interkulturelle Bildung und Gender (3 ECTS)
- B-4: Bildung und soziale Ungleichheit (3 ECTS)

**Modulprüfung:**


Note für Hausarbeit in einem Baustein B1 bis B4 ergibt Modulnote.

**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:**

Regelmäßige Teilnahme an allen vier Bausteinen, erfolgreiche Erbringung der vorgesehenen Vorleistungen sowie als Modulprüfung eine Hausarbeit.

**Arbeitsaufwand:**

360 Stunden Workload; davon ca. 120 Stunden Lehrveranstaltungen, ca. 240 Stunden Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen, Erstellen der Vorleistungen, Vorbereitung der Modulprüfung.

 <p>PH Ludwigsburg University of Education</p>	<b>BA-Studiengang</b>	
	Kultur- und Medienbildung	
	<b>Modul 6</b>	
	Praktikum	
<b>Teaching Load</b> in SWS 4	<b>Modul:</b> BA-KMB-PR-M6	<b>ECTSP:</b> 12
<b>Pflicht-/Wahlpflicht-/Wahlmodul</b>	Pflichtmodul	
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Dr. Patrick Glogner-Pilz	

**Kompetenzen:**

Die Studierenden

- sind in der Lage, ihre eigenen Interessen, Kompetenzen und Ziele mit Blick auf eine spätere Berufstätigkeit zu analysieren, zu hinterfragen und auf dieser Basis Anforderungen an ein mögliches Praktikum zu formulieren,
- kennen den Stellenmarkt im Kultur- und Medienbereich sowie die jeweils relevanten Informationsportale/-publikationen,
- haben unter besonderer Berücksichtigung der Kultur- und Medienbranche ihre Bewerbungskompetenzen vertieft,
- kennen Arbeitsabläufe und -bedingungen in der Praxis,
- können mit den gewonnenen Praxiserfahrungen an Wissensbereiche aus dem Studium anknüpfen,
- sind in der Lage, sich mit besonderen Herausforderungen und schwierigen Situationen in der Praxis auseinanderzusetzen,
- vermögen es, sowohl die theoretischen Aspekte des Studiums auf Grundlage der Praxiserfahrungen zu reflektieren, als auch das eigene Agieren im Praxisfeld selbstkritisch einzuschätzen.

**Modulinhalte:**

Persönliche berufliche Ziele; Analyse, Reflexion, Perspektiven; Stärken-Schwächen-Analyse; Stellenmarkt Kultur, Medien, Bildung; Netzwerkarbeit; Anforderungen an Bewerbungsunterlagen; Optimierung der Bewerbungs- und Kommunikationskompetenzen; Sammlung von berufspraktischen Erfahrungen; Theorie-Praxis-Reflexion; Umgang mit besonderen Herausforderungen in der Praxis.

**Modulablauf und Begleitveranstaltungen:**

Die Studierenden belegen ein Praktikum in einer Kultur- oder Medieninstitution ihrer Wahl im Umfang von insgesamt mindestens acht Wochen; das Praktikum kann auch zergliedert werden. Die Arbeitszeit entspricht in der Regel einer Vollzeitstätigkeit. Das Praktikum sollte idealerweise in den vorlesungsfreien Zeiten zwischen dem ersten und dem fünften Semester stattfinden und kann auch im Ausland absolviert werden. Das Aufgabengebiet muss auf dem Gebiet der Seminare liegen, die im Studium angeboten werden. Im Rahmen vorbereitender und nachbereitender Begleitveranstaltungen (sowie der regelmäßig angebotenen Möglichkeit einer Individualberatung) werden die Studierenden bei der Suche nach einem passenden Praktikumsplatz sowie bei der Bewerbung unterstützt. Darüber hinaus tauschen sich die Studierenden über ihre Praxiserfahrungen aus und reflektieren diese (selbst-)kritisch.

**Modulprüfung:**

Unbenotetes Modul (bestanden/nicht bestanden)


**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:**

Erfolgreicher Besuch der vor- und nachbereitenden Begleitveranstaltungen, erfolgreiche Durchführung des Praktikums, Praktikumsbestätigung durch die Praxiseinrichtung (inkl. Informationen über Art und Umfang der Praktikumsstätigkeit sowie einer schriftlichen Beurteilung über den Praktikanten), Praktikumsbericht und -präsentation (bestanden/nicht bestanden). Im Falle mehrerer kleinerer Praktika werden der Bericht und die Präsentation zu einem Praktikum angefertigt, das aus der Sicht des/der Studierenden als besonders anspruchsvoll oder bedeutsam eingeschätzt wird.

**Arbeitsaufwand:**



360 Std. insgesamt, davon: Präsenzzeit Praktikum acht Wochen (ca. 280 Std.); Vorbereitungs- und Auswertungsveranstaltungen, Vor- und Nachbereitung der Begleitveranstaltungen, Praktikumsbericht: ca. 80 Std.

 <p>PH Ludwigsburg University of Education</p>	<b>BA-Studiengang</b> Kultur- und Medienbildung	
	<b>Modul 7.1</b> Ästhetische Gestaltung und Bildungsbereiche – Vertiefung „Theater/Literatur“	
<b>Teaching Load</b> in SWS 8	<b>Modul:</b> BA-KMB-V-M7.1	<b>ECTSP:</b> 9
<b>Pflicht-/Wahlpflicht-/Wahlmodul</b>	Wahlpflichtmodul (3 von 4 Bausteinen)	
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Dr. Damaris Nübel	
<p><b>Kompetenzen:</b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ verfügen über ein differenziertes ästhetisches Bewusstsein für literarische Texte und deren Präsentation unter performativen Gesichtspunkten. Ihr performatives Können hat sich um den Aspekt der literarisch-kabarettistischen Kleinkunst im Rahmen einer Werkstattproduktion und -präsentation erweitert,</li> <li>▪ können Texte verfassen, durch die eigene literarische Fähigkeiten zum Ausdruck kommen,</li> <li>▪ sind fähig differenzierte Analysen und Reflexionen selbstvollzogener Schreibprozesse auszuführen,</li> <li>▪ haben die Fähigkeit entwickelt, die literarischen Texte anderer differenziert zu kritisieren oder den Schreibprozess anderer moderierend zu begleiten,</li> <li>▪ sind befähigt, sich fundiert mit internationaler Literatur und internationalen Theaterproduktionen auseinanderzusetzen und (vergleichende) Analysen mit internationaler Literatur bzw. internationalen Theaterformen anzustellen,</li> <li>▪ können Zusammenhänge zwischen der jeweiligen Kultur und deren historisch bedingten ästhetischen Ausdrucksformen einordnen und ihre Sicht auf die literarischen Texte und Theaterproduktionen der eigenen Kultur verändern,</li> <li>▪ kennen den theaterpädagogischen Weg bzw. theatralen Probenprozess bis hin zu einer Aufführung. Den mit dem Probenprozess einhergehenden ästhetischen, personalen und sozialen Bildungsprozess haben die Studierenden verinnerlicht.</li> </ul>		
<p><b>Modulinhalte:</b></p> <p>Literarische Texte (u. a. Lyrik, Kurzprosa, dramatische Texte) unter thematischen und dramaturgischen Gesichtspunkten sichten, verfassen, Bühnenarrangements entwerfen; improvisierend-experimenteller Umgang mit Wort und Musik; erprobender Umgang mit vertrauten und unbekanntem Instrumenten (auch Gesang), zur Untermalung von Textvorträgen, Begleitung von Chansons; experimenteller Umgang mit Medien; Theoretische und praktische Auseinandersetzung mit kreativen Schreibprozessen; vielfältige Schreibübungen (unterschiedliche Schreibansätze und -impulse, Textformate, thematische Schwerpunkte) fundierte Reflexion der Textgenese und -produkte. Individuell gestaltete Schreibsituationen und Schreibphasen in der Gruppe. Auseinandersetzung mit Genesen professioneller Autorentexte und mit der Handwerklichkeit schriftstellerischer Praxis; Überarbeitung und öffentliche Präsentation der entstandenen Texte (z. B. im Rahmen einer Lesung oder eines Poetry Slam); Auseinandersetzung mit internationaler Literatur und internationalen Theaterproduktionen incl. (vergleichender) Analyse internationaler Literatur bzw. Theaterformen. Herausarbeiten der Besonderheiten des jeweiligen Theatersystems, Kennenlernen von internationalen Regiekonzeptionen und theaterpädagogischen bzw.- ästhetischen Ansätzen;</p>		

Aufführungsprojekt mit wechselnden thematischen Schwerpunkten: Bearbeitet werden Stoffe aus der Literatur, der Bildenden Kunst, der Lebenswelt. Bestandteile des Proben- und Aufführungsprozesses sind das Dramaturgische Einrichten von Textfassungen, Besetzungsfixierungen, Erarbeiten von Bühnenbild- und Kostümentwürfen, Körper- und Stimmarbeit, Figurenentwicklung, szenische Improvisationen, Entwicklung und Umsetzung von PR-Konzepten, Zusammenfügen aller theatralen Zeichen zu einer Inszenierung, die aufgeführt wird.

**Lehrveranstaltungen:**

B-1: Literarische Kleinkunstformen (3 ECTS)

B-2: Literarisches Schreiben und Präsentieren (3 ECTS)

B-3: Ausgewählte Aspekte der internationalen Literatur/ des internationalen Theaters (3 ECTS)

B-4: Aufführungsprojekt Theater/Literatur (3 ECTS)

**Modulprüfung:**


Unbenotetes Modul (bestanden/nicht bestanden)

**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:**

Aktive Teilnahme an drei aus vier Bausteinen, wobei Baustein B-4 verpflichtend ist; erfolgreiche Absolvierung der Module 3 und 4; erfolgreiche Erbringung der je besuchtem Baustein vorgesehenen Vorleistungen (bestanden/nicht bestanden).

**Arbeitsaufwand:**

270 Stunden Workload; davon ca. 60 Stunden Lehrveranstaltungen, ca. 210 Stunden Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen, Erstellen der Vorleistungen.

 <p>PH Ludwigsburg University of Education</p>	<b>BA-Studiengang</b> Kultur- und Medienbildung	
	<b>Modul 7.2</b> Ästhetische Gestaltung und Bildungsbereiche – Vertiefung „Kunst“	
<b>Teaching Load</b> in SWS 8	<b>Modul:</b> BA-KMB-V-M7.2	<b>ECTSP:</b> 9
<b>Pflicht-/Wahlpflicht-/Wahlmodul</b>	Wahlpflichtmodul (3 von 4 Bausteinen)	
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Monika Miller	

**Kompetenzen:**

Die Studierenden

- können ihre künftige Arbeit in der Auseinandersetzung mit älteren und neueren kunstpädagogischen Theorie- und Praxisansätzen kritisch reflektieren und sich selbst programmatisch positionieren,
- haben in der Auseinandersetzung mit der Kunstgeschichte ein Überblicks- und Orientierungswissen über jene künstlerischen Praktiken erworben, an denen sich kunstpädagogische Arbeit ausrichten kann,
- kennen Methoden der Betrachtung und Analyse von Bildnissen unterschiedlichster Art,
- können künstlerische Strategien und Medien neu kombinieren und verbinden,
- sind in der Lage, eigene und fremde Werke zu präsentieren und vermitteln.

**Modulinhalte:**

Künstlerischen Werkstattkurse; Inter- und multimedialen Ansätzen; Selbständige künstlerische Arbeit; intensive Auseinandersetzung mit Werkherstellung und Werkpräsentation; Besprechung, Diskussion und Reflexion auf höherem Niveau; Urteilsfähigkeit und Selbstpositionierung im Felde künstlerischer Auseinandersetzung.

**Lehrveranstaltungen:**

B-1: Theorien, Modelle und Verfahren künstlerisch-ästhetischer Bildung (3 ECTS)

B-2: Kunstgeschichte (ältere oder neuere) (3 ECTS)

B-3: Vertiefung Fachpraxis (3 ECTS)

B-4: Vertiefte Fachpraxis mit intermedialen Anteilen (3 ECTS)

**Modulprüfung:**


Unbenotetes Modul (bestanden/nicht bestanden)

**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:**

Erfolgreiche Absolvierung der Module 3 und 4. Regelmäßige Teilnahme an drei aus vier Bausteinen sowie erfolgreiche Erbringung der je Baustein erforderlichen Vorleistungen (bestanden/nicht bestanden).

**Arbeitsaufwand:**

270 Stunden Workload; davon ca. 60 Stunden Lehrveranstaltungen, ca. 210 Stunden Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen, Erstellen der Vorleistungen.

 <p>PH Ludwigsburg University of Education</p>	<b>BA-Studiengang</b>	
	Kultur- und Medienbildung	
	<b>Modul 7.3</b>	
	Ästhetische Gestaltung und Bildungsbereiche – Vertiefung „Musik“	
<b>Teaching Load</b> in SWS 6	<b>Modul:</b> BA-KMB-V-M7.3	<b>ECTSP:</b> 9
<b>Pflicht-/Wahlpflicht-/Wahlmodul</b>	Wahlpflichtmodul (3 von 4 Bausteinen)	
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Andreas Eckhardt	

**Kompetenzen:**

Die Studierenden

- können musikwissenschaftlich fundiert mit ausgewählten gegenwärtigen Musikstilen umgehen,
- verfügen über Methodenkompetenz in der Analyse gegenwärtiger Musikstile,
- können auf der Basis akustischer Bandarbeit eine Musikproduktion planen und realisieren,
- sind in der Lage, dabei die Bedingungsfelder musikalischer Heterogenität zu berücksichtigen,
- können Musik im Rahmen unterschiedlicher Konzertformen organisieren und individuelle Formen der institutionellen Kooperation für ein breites Spektrum möglicher Musikprojekte entwickeln,
- haben ihre Kenntnisse und Fertigkeiten mit Seminarinhalten und Projekten, die aus dem Lehrangebot wählbar sind, vertieft.

**Modulinhalte:**

Musikrichtungen der aktuellen populären Musik oder der zeitgenössischen „E-Musik“ (Struktur, Produktion, Distribution); Kontexte gegenwärtiger Musikstile (biografische, soziologische/politische, produktionstechnische und organisatorische; Tradition und Innovation; Crossover; Rezeption; Aspekte der akustischen bzw. visuellen/schriftlichen Vermittlung); praktische Bandarbeit, Umgang mit dem Bandinstrumentarium, tontechnische Grundlagen der Bandarbeit, spezifische Vermittlungsformen im Umgang mit populärer Musik; Konzepte der Konzertpädagogik und Musikvermittlung im gesamten musikstilistischen Spektrum, Aspekte der Kooperation (staatliche und private Institutionen, organisatorische und pädagogische Prinzipien von Kooperationen)

**Lehrveranstaltungen:**

B-1: Gegenwärtige Musikstile im Kontext (3 ECTS)

B-2: Arrangement / Bandarbeit (3 ECTS)

B-3: Konzertpädagogik / Kooperationen (3 ECTS)

B-4: Vertiefung musikalischen Verstehens und Gestaltens (3 ECTS)

**Modulprüfung:**


Unbenotetes Modul (bestanden/nicht bestanden)

**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:**

Erfolgreiche Absolvierung der Module 3 und 4. Regelmäßige und aktive Teilnahme an drei aus vier Bausteinen; erfolgreiche Erbringung der je Baustein vorgesehenen Vorleistung.

**Arbeitsaufwand:**


270 Stunden Workload; davon ca. 60 Stunden Lehrveranstaltungen, ca. 210 Stunden Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen, Erstellen der Vorleistungen.

 <p>PH Ludwigsburg University of Education</p>	<b>BA-Studiengang</b> Kultur- und Medienbildung	
	<b>Modul 7.4</b> Ästhetische Gestaltung und Bildungsbereiche – Vertiefung „Film und Digitale Medien“	
<b>Teaching Load</b> in SWS 6	<b>Modul:</b> BA-KMB-V-M7.4	<b>ECTSP:</b> 9
<b>Pflicht-/Wahlpflicht-/Wahlmodul</b>	Wahlpflichtmodul (3 von 4)	
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Thomas Wilke / Prof. Dr. Anja Hartung-Griemberg	
<p><b>Kompetenzen:</b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ wurden in einem vertiefenden künstlerischen Werkstattkurs mit klassischen und aktuellen Beispielen künstlerischer Videopraxis bekanntgemacht,</li> <li>▪ wurden an die selbstständige künstlerische Arbeit herangeführt und in ihrer selbst verantworteten Werkpraxis begleitet,</li> <li>▪ sind in der Lage, verantwortungsvoll und reflexiv mit Form und Inhalt umzugehen,</li> <li>▪ vermögen es, Kenntnisse aus den Bereichen der filmischen Ausdrucksformen, der Filmanalyse, Filmbildung und Jugendkultur forschungsbezogen anzuwenden,</li> <li>▪ kennen aktuelle Entwicklungen im Internet und können diese im Hinblick auf medienbildnerische Potentiale, veränderte Zugangs- und Ausdrucksweisen sowie Veränderungen im kommunikativen Verhalten reflektieren,</li> <li>▪ sind in der Lage, die filmische Umsetzung von Themen und deren potentielle Anschlussfähigkeit an außerfilmische Handlungsfelder zu analysieren, zu reflektieren und zu evaluieren,</li> <li>▪ vermögen es, Bildungspotentiale und ihre pädagogische Umsetzung von (fiktionalen und/oder non-fiktionalen Filmen) auszuloten.</li> </ul>		
<p><b>Modulinhalte:</b></p> <p>Klassische filmhandwerkliche Grundlagen, künstlerischer Umgang mit dem Medium Video; vertiefende Auseinandersetzung mit Ansätzen der Filmästhetik und Filmanalyse; jugendkultureller Selbsta Ausdruck (Gegenstand, Entstehungskontexte, Forschungsstand); mediale Erfahrungsproduktion und Identitätsbildung mit Medien (bildungsbezogene Potentiale); Prinzipien und Arbeitsschritte einer alltagskulturell-hermeneutischen Methode für das Sinnverstehen audiovisueller Eigenproduktionen (methodische Grundlagen); Analyse ausgewählter Eigenproduktionen aus unterschiedlichen Produktions- und Distributionskontexten (fallbezogene Anwendung, Erstellen kleiner Studien); interaktive und kommunikative Möglichkeiten im Internet; filmisch umgesetzte Konfliktfelder; kulturelle wie interkulturelle, religiöse wie interreligiöse, politische, soziale und andere Themen aus westeuropäischen und anderen Produktionskontexten; aktuelle technische und soziale Entwicklungen der Filmproduktion.</p>		
<p><b>Lehrveranstaltungen:</b></p> <p>B-1: Vertiefende interdisziplinäre Medienproduktion (3 ECTSP)          B-2: Forschungswerkstatt Film und digitale Medien (3 ECTSP)          B-3: Internetästhetik und Kommunikation (3 ECTSP)          B-4: Vertiefende Film- und Fernsehanalyse (3 ECTSP)</p>		

<p><b>Modulprüfung:</b></p> <p>Unbenotetes Modul (bestanden/nicht bestanden)</p>
<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b></p> <p>Erfolgreiches Absolvieren der Module 3 und 4. Aktive Teilnahme an 3 von 4 Bausteinen, erfolgreiches Erbringen der je Baustein vorgesehenen Vorleistung.</p>
<p><b>Arbeitsaufwand:</b></p> <p>270 Stunden Workload; davon ca. 60 Stunden Lehrveranstaltungen, ca. 210 Stunden Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen, Erstellen der Vorleistungen.</p>

 <p>PH Ludwigsburg University of Education</p>	<p><b>BA-Studiengang</b> Kultur- und Medienbildung</p>	
	<p><b>Modul 8</b> Forschung und Evaluation</p>	
<p><b>Teaching Load</b> in SWS 6</p>	<p><b>Modul:</b> BA-KMB-FE-M8</p>	<p><b>ECTSP:</b> 9</p>
<p><b>Pflicht-/Wahlpflicht-/Wahlmodul</b></p>	<p>Pflichtmodul</p>	
<p><b>Modulverantwortliche/r</b></p>	<p>Dr. Patrick Glogner-Pilz</p>	
<p><b>Kompetenzen:</b></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ kennen zentrale Forschungsansätze der Geistes- und Sozialwissenschaften, ihre wissenschaftshistorische Genese und ihre je unterschiedlichen internationalen Traditionen und Akzentuierungen</li> <li>▪ sind vertraut mit den wissenschafts- und erkenntnistheoretischen Grundlagen dieser Ansätze sowie ihren methodologischen und methodischen Unterschieden,</li> <li>▪ können die Bedingtheit wissenschaftlicher Forschungsergebnisse von ihren methodischen und theoretischen Vorannahmen erkennen und einschätzen,</li> <li>▪ kennen Methoden der empirischen Forschung im Überblick,</li> <li>▪ sind in der Lage, ausgewählte Forschungsansätze und -methoden, die im Kontext der Kultur- und Medienbildung besonders relevant sind, anzuwenden bzw. vorhandene qualitative und quantitative Studien methodenkritisch zu reflektieren,</li> <li>▪ vertiefen exemplarisch ihre Kenntnisse zu forschungsmethodischen Arbeitsformen der Bildungs- und Medienforschung,</li> <li>▪ können kleinere Studien konzipieren, umsetzen und auswerten,</li> <li>▪ entwickeln eigene Positionen zu Kontroversen hinsichtlich forschungsmethodischer Fragen.</li> </ul>		
<p><b>Modulinhalte:</b></p> <p>Begriffsklärungen und Definition von „Wissenschaft“; geistes- und sozialwissenschaftliche Forschungsansätze; Ziele empirischer Forschung; Planung und Ablauf empirischer Untersuchungen; Erhebungsinstrumente: z. B. die schriftliche Befragung, das qualitative Interview, die Beobachtung, das Experiment; Grundlagen der quantitativen und qualitativen Auswertung; Stichprobenziehung; exemplarische Vertiefungen anhand ausgewählter Forschungsfragen aus dem</p>		

Bereichen der Bildungs- und Medienforschung; Planung, Umsetzung und Auswertung eines Forschungsprojektes.
<p><b>Lehrveranstaltungen:</b></p> <p>B-1: Quantitative und qualitative Forschungsansätze und -methoden (3 ECTSP)  B-2: Bildungs- und Medienforschung in der Praxis (3 ECTSP)  B-3: Forschungsprojekt (3 ECTSP)</p>
<p><b>Modulprüfung:</b></p> <p>Note für Hausarbeit zu einem Thema aus den Bausteinen 1 oder 2 ergibt Modulnote.</p>
<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b></p> <p>Regelmäßige Teilnahme an Bausteinen B-1 bis B-3; erfolgreiche Erbringung der in den drei Bausteinen vorgesehenen Vorleistungen (bestanden/nicht bestanden); Hausarbeit als Modulprüfung (benotet). Die Zulassung zur Modulprüfung erfolgt nur nach erfolgreicher Absolvierung aller Bausteine.</p>
<p><b>Arbeitsaufwand:</b></p> <p>270 Std. insgesamt, davon: Besuch der Lehrveranstaltung ca. 90 Std.; Vor- und Nachbereitungen der einzelnen Sitzungen, Vorleistungen, Hausarbeit ca. 180 Std</p>

 <p>PH Ludwigsburg University of Education</p>	<p><b>BA-Studiengang</b> Kultur- und Medienbildung</p>	
	<p><b>Modul 9</b> Theoretische und historische Aspekte der Kultur- und Medienwissenschaften</p>	
<p><b>Teaching Load</b> in SWS 10</p>	<p><b>Modul:</b> BA-KMB-TH-M9</p>	<p><b>ECTSP:</b> 12</p>
<p><b>Pflicht-/Wahlpflicht-/Wahlmodul</b></p>	<p>Pflichtmodul</p>	
<p><b>Modulverantwortliche/r</b></p>	<p>Prof. Dr. Thomas Wilke Dr. Patrick Glogner-Pilz</p>	

**Kompetenzen:**

Die Studierenden

- haben ein historisches Bewusstsein von der Entwicklung und Veränderung der alltäglich wahrgenommenen Kultur- und Medientechniken,
- können den Kulturbegriff wie auch den Medienbegriff theoretisch erfassen, indem sie kulturelle und mediale Elementarformen kennen und unterscheiden können,
- sind in der Lage, unterschiedliche Konzepte von Kultur und Medien geschichtlich wie gesellschaftlichen einzuordnen und an die anthropologischen und sozialen Voraussetzungen der Medialität und Mediatisierung anzubinden,
- sind mit den zentralen Etappen der deutschen Kultur- und Mediengeschichte vertraut,
- können sich mit kultur- und medienkritischen Positionen auseinandersetzen und sind in der Lage, die Qualität konkreter Medien- und Kulturangebote zu erkennen und diese in der Bildungsarbeit kompetent zu vermitteln bzw. sich aktiv-produktiv anzueignen,
- vermögen es, die Komplexität und Ambiguität historischer Entwicklungen zu reflektieren.

**Modulinhalte:**

Wichtige Entwicklungen von Kunst und Kultur in Deutschland im 20. Jahrhundert; spartenübergreifende Behandlung ästhetischer Fragestellungen anhand ausgewählter Beispiele unter Einbezug des gesellschaftlichen, politischen, technischen und ökonomischen Umfelds; Jahrhundertwechsel und Kultur im Wilhelminismus; kulturelle Entwicklungen in der Weimarer Republik; Manipulation und Unterdrückung von Kunst und Kultur im Nationalsozialismus; Restauration und Neuanfang im Nachkriegsdeutschland; Entwicklungen und Debatten in der Bundesrepublik, in der DDR und im wiedervereinten Deutschland bis zur Gegenwart; Begriffliche Grundlagen Kulturtheorie und Kulturkritik; kulturtheoretische Reflexion und Kritik an „Kultur“ seit der Aufklärung anhand ausgewählter Texte/Beispiele; Relevanz von Kulturtheorie und Kulturkritik für die Kultur- und Medienbildung; Integrale Mediengeschichte als ein wichtiger Bestandteil der Kultur- und Gesellschaftsgeschichte mit kulturell nachhaltigen Auswirkungen; zentrale Neuentwicklungen der Mediengeschichte der letzten fünf Jahrhunderte; Mediengeschichte als Teil der allgemeinen Geschichtsschreibung; Epochen sozialer Umbrüche und Entstehung neuer Leitmedien; Massenwirksamkeit und Probleme der demokratischen Medienkontrolle; Medienlenkung und Medienmissbrauch; Medienbegriffe; Differenzierung der Medien als Symbolsystem; Systematisierungen der Medien; Grundbegriffe der Medientheorie, Medienanthropologie, Medienethik; Medialität/Medialisierung/Mediatisierung; philosophische und sozialwissenschaftliche Kriterien von Medieninterpretation und -bewertung; „Mediengesellschaft“ als sozialtheoretische Kategorie; sozioökonomische und politische Bedingungen der Medienproduktion und Rezeption; Diversity in der medialen Kommunikation.

**Lehrveranstaltungen:**

B-1: Kulturgeschichte (3 ECTS)

B-2: Kulturtheorie/Kulturanthropologie und Kulturkritik (3 ECTS)

B-3: Mediengeschichte (3 ECTS)

B-4: Medientheorie/Medienanthropologie und Medienkritik (3 ECTS)

**Modulprüfung:**

Note für Hausarbeit ergibt Modulnote.

**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:**

Regelmäßige Teilnahme an allen Bausteinen, je Baustein aktives Mitwirken an der Erarbeitung der Seminarliteratur und/oder Abgabe eines Essays bzw. Präsentation eines essayistischen Kurzvortrags als Vorleistung (bestanden/nicht bestanden); Portfolio mit zwei Essays, die einer



Kontextualisierung/Erweiterung unterzogen wurden (benotet). Die Abgabe des Portfolios erfolgt am Ende des Moduls.

**Arbeitsaufwand:**

360 Stunden Workload; davon ca. 120 Stunden Lehrveranstaltungen, ca. 240 Stunden Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen, Erstellen der Vorleistungen, Vorbereitung der Modulprüfung.


 <p>PH Ludwigsburg University of Education</p>	<b>BA-Studiengang</b> Kultur- und Medienbildung	
	<b>Modul 10</b> Studienbegleitendes Projektsemester	
<b>Teaching Load</b> in SWS 2	<b>Modul:</b> BA-KMB-SP-M10	<b>ECTSP:</b> 15
<b>Pflicht-/Wahlpflicht-/Wahlmodul</b>	Pflichtmodul	
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Wolfgang Neumann	
<p><b>Kompetenzen:</b></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ sind in der Lage, aus ihren bisherigen Kenntnissen und heterogenen Interessenslagen Projektideen und Konzepte zu entwickeln,</li> <li>▪ vermögen es, das entwickelte Konzept in einem öffentlichen (hochschulinternen) Pitching überzeugend vor einem Gremium zu präsentieren,</li> <li>▪ verfügen über die Fähigkeiten, interdisziplinär, eigenverantwortlich und gegebenenfalls im Team (max. 3) zu arbeiten,</li> <li>▪ können Anspruch und Umsetzung von eigenen Projekten reflektieren,</li> <li>▪ haben Erfahrungen im Umgang mit den Herausforderungen an das Zeit- und Projektmanagement in der kulturellen Praxis in einer praktischen Umsetzung über einen längeren Zeitraum gesammelt.</li> </ul>		
<p><b>Modulinhalte:</b></p> <p>Eigenes Projekt aus dem jeweils gewählten Wahlpflichtbereich in nationalen oder internationalen kulturellen Kontexten; ein nichtgewählter Wahlpflichtbereich ist grundsätzlich möglich, erfordert jedoch die Kooperation mit einer Kommilitonin / einem Kommilitonen für eine optimale Prozessgestaltung; Pitching und Gremiumsentscheidung (bindend für die weitere Betreuung).</p>		
<p><b>Lehrveranstaltung</b></p> <p>Infoveranstaltung zu Beginn des 4. Semesters, ein Pitching-Termin im 4. und im 5. Semester, eine Abschlusspräsentation im 6. Semester</p>		
<p><b>Modulprüfung:</b></p> <p>Projektbericht (bestanden/nicht bestanden)</p>		

**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:**

Teilnahme an Infoveranstaltung, erfolgreiches Pitching im 4. + 5. Semester, Präsentation des Ergebnisses im 6. Semester, Projektbericht.

**Arbeitsaufwand:**

450 Stunden, 430 Stunden im Selbststudium, 30 Stunden für Präsenz und Kontakt

	<b>BA-Studiengang</b> Kultur- und Medienbildung	
	<b>Modul 11</b> Überfachliche Qualifikationen	
<b>Teaching Load</b> in SWS 10	<b>Modul:</b> BA-KMB-ÜQ-M11	<b>ECTSP:</b> 15
<b>Pflicht-/Wahlpflicht-/Wahlmodul</b>	Pflichtmodul	
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Dr. Felix Christian Kolb	
<b>Kompetenzen:</b> Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ sind in der Lage, Öffentlichkeitsarbeit (= PR) von anderen Formen der organisierten Kommunikation zu unterscheiden,</li> <li>▪ kennen die wichtigsten Instrumente und Abläufe der Öffentlichkeitsarbeit im Überblick und haben gelernt, Projekte wirkungsvoll in der Öffentlichkeit / in den Medien zielgruppengerecht zu präsentieren,</li> <li>▪ sind in der Lage, komplexere Projekte effektiv und effizient zu planen, umzusetzen und in ihrem Ablauf zu kontrollieren,</li> <li>▪ kennen wichtige Finanzierungsmöglichkeiten und vermögen es, ein dem Projekt angemessenes einfaches Finanzierungskonzept zu erstellen,</li> <li>▪ haben ein Überblickswissen über Rahmenbedingungen, Ebenen, Akteure und Organisationsstrukturen der Kulturpolitik,</li> <li>▪ wissen, dass auch der kulturellen Bildungsarbeit politische Handlungskompetenzen sowie Kenntnisse über kulturpolitische Instrumente vorausgesetzt sind.</li> <li>▪ erwerben gemäß eigener Interessenschwerpunkte und Profilbildungen vertiefte Kenntnisse der Pädagogik/Erziehungswissenschaften, Psychologie, Soziologie und/oder der Kulturellen Bildung.</li> </ul>		
<b>Modulinhalte:</b> Öffentlichkeitsarbeit und ihre verschiedenen medialen bzw. digitalen Distributionskanäle, Entwicklung der PR, ihre Beziehungsfelder und Aufgabenbereiche; PR-Disziplinen (Konzeptionsarbeit, Printmedien, Social Media und Medienarbeit); Techniken der Presse- und Medienarbeit; Grundlagen Medien- und Urheberrecht; Aufbau- und Ablauforganisation generell; Definition/Merkmale „Projekt“; Projektmanagement als Steuerungsinstrument; Dimensionen von Zielen und Zielbestimmung; Schlüsselfaktoren von Projekten; Arbeitspakete und Projektstrukturplan; Ablaufplanung und Projektphasen; Problembereiche im Projektmanagement; Formen der Projektfinanzierung: Umsatzerlöse, Drittmittel der öffentlichen Hand (inkl. Fördertöpfe und Antragsstellung), Drittmittel aus		

privater Hand (Sponsoring, Stiftungen); Finanzierungskonzept; steuerrechtliche Aspekte; Begriffsklärungen: „Politik“, „Kultur/Kulturpolitik“, „Medien/Medienpolitik“; Rahmenbedingungen der Kultur- und Medienpolitik in Deutschland und Europa; Ebenen (Bund, Länder, Kommunen, ...), Akteure (Parteien, Verbände, ...), Organisationsstrukturen und Instrumente der Kultur- und Medienpolitik; kulturtheoretische Debatten und kulturpolitische Ziele.

**Lehrveranstaltungen:**

- B-1: Öffentlichkeitsarbeit (3 ECTS)
- B-2: Freies Studium I (Pädagogik/Erziehungswissenschaften, Psychologie, Soziologie und/oder der Kulturellen Bildung inkl. Vertiefung der Wahlpflichtbereiche) (3 ECTS)
- B-3: Freies Studium II (Pädagogik/Erziehungswissenschaften, Psychologie, Soziologie und/oder der Kulturellen Bildung inkl. Vertiefung der Wahlpflichtbereiche) (3 ECTS)
- B-4: Projektentwicklung und -finanzierung (3 ECTS)
- B-5: Kultur- und Medienpolitik (3 ECTS)

**Modulprüfung:**


Unbenotetes Modul (bestanden/nicht bestanden)

**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:**

Aktive Teilnahme an allen Bausteinen, erfolgreiche Erbringung der je Baustein vorgesehenen Vorleistungen (bestanden/nicht bestanden)

**Arbeitsaufwand:**

450 Stunden Workload; davon ca. 150 Stunden Lehrveranstaltungen, ca. 300 Stunden Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen, Erstellen der Vorleistungen, Vorbereitung der Modulprüfung.

	<b>BA-Studiengang</b> Kultur- und Medienbildung	
	<b>Modul 12</b> <b>Bachelorarbeit</b>	
<b>Teaching Load</b> in SWS 0	<b>Modul:</b> BA-KMB-BA-M12	<b>ECTSP:</b> 12
<b>Pflicht-/Wahlpflicht-/Wahlmodul</b>	Pflichtmodul	
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Anja Hartung-Griemberg	
<p><b>Kompetenzen:</b></p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, selbstständig und eigenverantwortlich</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ ein wissenschaftliches Problem des Studienfaches zu erkennen,</li> <li>▪ ein begründetes Erkenntnisinteresse und eine präzise Fragestellung zu entwickeln,</li> <li>▪ den Forschungsstand bezüglich des Problemzusammenhangs umfassend zu erfassen, zu analysieren und reflektiert darzustellen und</li> <li>▪ die Fragestellung ihrer Arbeit nach wissenschaftlichen Methoden und entsprechend des aktuellen Forschungsstandes empirisch und/oder theoretisch auf 35 bis 40 Seiten innerhalb einer vorgegebenen Frist von drei Monaten zu bearbeiten.</li> </ul>		

**Modulinhalte:**

Das Thema der Bachelorarbeit kann auf zwei Wegen festgelegt werden:

Erstens: Die Studierenden entwickeln eigenständig Erkenntnisinteresse, Forschungsfrage und einen passenden Titel und stimmen dies mit ihrer Betreuerin / ihrem Betreuer ab.

Zweitens: Die Betreuer/-innen veröffentlichen rechtzeitig vor dem Beginn der Bachelorarbeitsphase eine Liste mit Themenvorschlägen im Internet oder am Schwarzen Brett der Abteilung Kultur- und Medienbildung aus welchen die Studierenden eine begründete Auswahl treffen und sodann eigenständig Erkenntnisinteresse, Forschungsfrage und einen passenden Titel entwickeln, die mit ihrer Betreuerin / ihrem Betreuer abgestimmt wird.

Im begleitenden Kolloquium stellen die Studierenden zu Beginn der Bearbeitungszeit das Erkenntnisinteresse, die Forschungsfrage und das methodische Vorgehen zur Diskussion, sie informieren im zweiten Monat über den Fortgang ihrer Arbeit und sie präsentieren am Ende der Bearbeitungszeit die Ergebnisse ihrer theoretischen oder/oder empirischen Auseinandersetzung.

**Lehrveranstaltungen:**

Begleitendes Kolloquium (2 Sitzungen)

**Modulprüfung:**

Note der Bachelorarbeit ergibt Modulnote.

**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:**


Das Modul ist bestanden, wenn die/der Studierende im Bachelorstudiengang Kultur- und Medienbildung an der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg eingeschrieben ist, die Ausgabe eines Themas im Prüfungsamt für die Bachelorarbeit beantragt hat, mindestens 90 CP nachweisen kann. Abschluss der Bachelorarbeit mit mindestens der Note 4,0, Besuch des begleitenden Kolloquiums

**Arbeitsaufwand:**


360 Stunden Workload; davon 330 Stunden Verfassen der Bachelorarbeit, 30 Stunden Vor- und Nachbereitung des begleitenden Kolloquiums.

**Gültigkeit bis 30.09.2021**

## Bachelor Kultur- und Medienbildung

 <p>PH Ludwigsburg University of Education</p>	<b>BA-Studiengang</b> Kultur- und Medienbildung	
	<b>Modul 1</b> Grundlagen der Kultur- und Medienbildung	
<b>Teaching Load</b> in SWS 12	<b>Modul:</b> BA-KMB-GR-M1	<b>ECTSP:</b> 18
<b>Pflicht-/Wahlpflicht-/Wahlmodul</b>	Pflichtmodul	
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Anja Hartung-Griemberg	
<b>Kompetenzen:</b>  Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"><li>• kennen die unterschiedlichen Traditionslinien, Begründungsfiguren und Paradigmen der Bildungstheorie sowie der Theorien zu Kultur- und Medienbildung,</li><li>• sind in der Lage, fachrelevante Begriffe theoretisch und praktisch von verwandten Begriffen aus Alltag und Wissenschaft abzugrenzen (z.B. Medienbildung von Mediensozialisation oder Medienkompetenz),</li><li>• sind sich der Praxisrelevanz theoretischer Konzepte, Überlegungen und Diskurse bewusst,</li><li>• vermögen es, aktuelle Bildungsproblematiken und -potenziale analytisch zu erschließen, im Hinblick auf den Stellenwert kultureller Bildung zu reflektieren und adäquate pädagogische Ansätze für die Gestaltung von Bildungsangeboten zu entwickeln,</li><li>• kennen die unterschiedlichen Traditionslinien, Paradigmen und Modelle der Didaktik,</li><li>• können didaktische Angebote zielgruppenübergreifend und -spezifisch konzipieren,</li><li>• besitzen die Fähigkeit, wissenschaftliche Quellen hinsichtlich ihrer Genese und Kontextrelativität einzuordnen und zu bewerten,</li><li>• verfügen über methodische Kenntnisse, die dem Verfassen wissenschaftlicher Texte vorausgesetzt sind,</li><li>• sind in der Lage, mit wissenschaftlichen Auffassungen anderer umzugehen, diese in einer konsistenten und kohärenten Form darzustellen und sowohl in schriftlicher als auch in mündlicher Form zu argumentieren.</li></ul>		
<b>Modulinhalte:</b>  Traditionslinien und Paradigmen der Bildungstheorie sowie der Theorien zu Kultur- und Medienbildung; Bezugsdisziplinen und ihre Begründungsfiguren (z.B. Anthropologie, Kulturwissenschaft, Kunstgeschichte, Medienwissenschaft, Erziehungswissenschaft); Aktuelle Bildungsproblematiken und Bildungsdiskurse in Forschung und Praxis; Traditionen, aktuelle Herausforderungen und Fragestellungen der Kultur- und Medienbildung in Wissenschaft und Praxis; Ziele, Konzepte und Methoden der kulturellen Bildungspraxis; Forschungsfelder und -ansätze der kulturellen Bildung; Traditionslinien, Paradigmen und Modelle der Didaktik; Zielgruppen und Anwendungsfelder der Didaktik; Mediatisierte Alltags- und Lebenswelten und pädagogische Konsequenzen; Geschichte und Paradigmen, sowie Ansätze und Methoden (didaktisch-vermittelnde, rezeptiv-analytische, aktiv-kreative Herangehensweisen) der Medienpädagogik; Zielgruppen und Handlungsfelder in schulischen und außerschulischen Kontexten; Prinzipien und Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens: Einordnung und Bewertung von Informationsquellen in traditionellen und digitalen Medien, Literaturverwaltung, Themenfindung		

und -eingrenzung, Zeitmanagement, schriftliche und mündliche Präsentation der Ergebnisse.
<p><b>Lehrveranstaltungen:</b></p> <p>B-1: Bildungstheoretische Grundlagen (3 ECTSP)</p> <p>B-2: Didaktische Grundlagen (3 ECTSP)</p> <p>B-3: Einführung Kulturelle Bildung (3 ECTSP)</p> <p>B-4: Einführung Medienpädagogik (3 ECTSP)</p> <p>B-5: Einführung in wissenschaftliches Arbeiten und in die Arbeit mit digitalen Medien (3 ECTSP)</p> <p>B-6: Grundlagen Lektürekurs (3 ECTSP)</p>
<p><b>Modulprüfung:</b></p> <p>Note für Projektarbeit (aus einem Baustein B1-B4) mit schriftlichem Reflexionsanteil ergibt Modulnote.</p>
<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b></p> <p>Aktive Teilnahme an allen Bausteinen, erfolgreiche Erbringung der je Baustein vorgesehenen Vorleistungen (bestanden/nicht bestanden) zzgl. Kurztests sowie Projektarbeit mit schriftlichem Reflexionsanteil als Modulprüfung für Bausteine B1-B4, Vorleistung für B5 bestanden/nicht/bestanden, Vorleistung für B-6 Gruppengespräch (bestanden/nicht bestanden), Zulassung zur Modulprüfung nur nach erfolgreicher Absolvierung aller Bausteine.</p>
<p><b>Arbeitsaufwand:</b></p> <p>540 Stunden Workload; davon ca. 90 Stunden Lehrveranstaltungen, ca. 90 Stunden Lektüre, ca. 360 Stunden Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen, Erstellen der Vorleistungen, Projektarbeit, Vorbereitung zu Modulprüfung.</p>

 <p>PH Ludwigsburg University of Education</p>	<p><b>BA-Studiengang</b></p> <p>Kultur- und Medienbildung</p>	
	<p><b>Modul 2</b></p> <p>Berufsfelder und Arbeitsformen der Kultur- und Medienbildung</p>	
<b>Teaching Load</b> in SWS 8	<b>Modul:</b> BA-KMB-M2	<b>ECTSP:</b> 12
<b>Pflicht-/Wahlpflicht-/Wahlmodul</b>	Pflichtmodul	
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Dr. Patrick Glogner-Pilz	
<p><b>Kompetenzen:</b></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ kennen Institutionen, die innerhalb oder außerhalb der Schule Kultur- oder Medienbildungsangebote offerieren,</li> <li>▪ haben Kriterien zur Beobachtung und Reflexion pädagogischer Praxis entwickelt und sind für die Bedingungen des jeweiligen Kontextes sensibilisiert,</li> </ul>		

- erkennen, dass Kinder- und Jugendarbeit in Deutschland in interkulturelle Kontexte eingebettet ist und dass die Zielgruppen häufig sozial benachteiligt sind,
- haben sich ein Überblickswissen über die erwachsenenpädagogischen Handlungsfelder in der Kultur- und Medienarbeit angeeignet,
- verstehen die besonderen Bildungsanliegen Erwachsener und Senior/-innen,
- kennen die didaktisch-methodischen Prinzipien erwachsenengerechter Lernangebote und erarbeiten sich die zentralen lerntheoretischen Grundlagen,
- haben – anhand exemplarischer Bildungsangebote und unter Berücksichtigung des demografischen Wandels – Vorstellungen über die kultur- und medienpädagogische Arbeit mit Erwachsenen entwickelt,
- haben einen Überblick über den deutschen Kulturbetrieb und die deutsche Kulturlandschaft,
- sind in der Lage, den Kulturbetrieb nach unterschiedlichen strukturellen Merkmalen zu analysieren (z. B. rechtlich-systematische Gliederung),
- haben ausgewählte Kultureinrichtungen, ihre Ziele und Aufgaben vertiefend kennengelernt,
- kennen die Chancen und Risiken der jüngeren Entwicklungen im Kulturbetrieb,
- haben einen Überblick über das deutsche Mediensystem und die wichtigsten Medienanbieter,
- können Fragen nach Funktion, Nutzung und Wirkung der Medien kritisch beantworten,
- wissen um die je unterschiedlichen Interessenlagen privater und öffentlich-rechtlicher Medieninstitutionen,
- kennen Dimensionen des öffentlich-rechtlichen Rundfunks nicht nur als Teil der Medienlandschaft, sondern auch als Kulturanbieter und -vermittler,
- kennen Möglichkeiten der Kooperation in ausgewählten Kultur- und Medieninstitutionen, sowie wichtige Berufsfelder.

#### **Modulinhalte:**

Praxisfelder der Kinder- und Jugendarbeit; Kooperationen zur schulischen und außerschulischen Kultur- und Medienarbeit; Analyse der Angebote, Zielgruppen, Rahmenbedingungen von Kinder- und Jugendarbeit; theoretisch-konzeptionelle Leitlinien und pädagogische Grundüberzeugungen von Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit; Einblick in kultur- und medienpädagogische Angebote der Erwachsenen- und Seniorenbildung; Analyse der Angebotsstruktur und der Weiterbildungsträger; Zusammenhänge von demografischem Wandel und Kultur; ausgewählte Handlungsfelder und Lernorte der Erwachsenen- und Seniorenbildung; lerntheoretische sowie didaktisch-methodische Ansätze der Erwachsenenbildung; Definitionsansätze zur Bestimmung des Kulturbetriebs; Überblick über die deutsche Kulturlandschaft; Dimensionen des Kulturbetriebs; ausgewählte Bereiche des institutionalisierten Kulturbetriebs (wie z. B. Theaterbetrieb, Filmbetrieb, Literaturbetrieb); exemplarische Vorstellung von Kulturinstitutionen; Rahmendaten zur deutschen „Medienlandschaft“, insbesondere zu den wirtschaftlichen und rechtlichen Grundlagen; Auftrag und Aktivität der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten im Unterschied zu privatwirtschaftlichen Medienanbietern; Betrachtung der Medienlandschaft in Europa und weltweit; Entstehung von Öffentlichkeit und Gegenöffentlichkeit; Begriffsklärungen (z. B. Pressefreiheit).

#### **Lehrveranstaltungen:**


B-1: Kinder- und Jugendarbeit in außerschulischen und schulischen Kontexten (3 ECTS)

B-2: Erwachsenen-/Seniorenbildung (3 ECTS)

B-3: Kultureinrichtungen (3 ECTS)

B-4: Medieninstitutionen (3 ECTS)

<p><b>Modulprüfung:</b></p> <p>Note für Klausur aus den Bausteinen B-1 bis B-4 ergibt Modulnote.</p>
<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b></p> <p>Aktive Teilnahme an allen Bausteinen, erfolgreiche Erbringung der je Baustein vorgesehenen Vorleistungen (bestanden/nicht bestanden), Klausur. Die Zulassung zur Modulprüfung erfolgt nur nach erfolgreicher Absolvierung aller Bausteine.</p>
<p><b>Arbeitsaufwand:</b></p> <p>360 Stunden Workload; davon ca. 120 Stunden Lehrveranstaltungen, ca. 240 Stunden Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen, Erstellen der Vorleistungen, Vorbereitung von Modulprüfungen</p>

	<p><b>BA-Studiengang</b> Kultur- und Medienbildung</p>	
	<p><b>Modul 3.1</b> Fachspezifische Grundlagen „Theater/Literatur“</p>	
<p><b>Teaching Load</b> in SWS 10</p>	<p><b>Modul:</b> BA-KMB-GR-M3.1</p>	<p><b>ECTSP:</b> 15</p>
<p><b>Pflicht-/Wahlpflicht-/Wahlmodul</b></p>	<p>Wahlpflichtmodul</p>	
<p><b>Modulverantwortliche/r</b></p>	<p>Christa Schmalzried</p>	
<p><b>Kompetenzen:</b></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ kennen zentrale Arbeitsbereiche der Literaturwissenschaft,</li> <li>▪ sind in der Lage, Gattungszugehörigkeiten literarischer Texte zu bestimmen, Stilmerkmale zu beschreiben und Analyseverfahren sowie ausgewählte Interpretationsmethoden zu (literarischen) Texten anzuwenden,</li> <li>▪ verfügen über ein Repertoire an verschiedenen spiel- und theaterpädagogischen Ansätzen, die sie zielgerichtet einsetzen und theoretisch reflektieren können,</li> <li>▪ verstehen Literaturgeschichte als Teil des kulturellen Gedächtnisses der Menschheit vor allem unter der Fokussierung auf Epochenumbrüche/-schwellen,</li> <li>▪ sind fähig, einen Ausschnitt des (über)regionalen Kulturbetriebs als kritische Beobachterinnen und Beobachter fachlich fundiert zu analysieren,</li> <li>▪ verfügen durch die Rezeption von Theateraufführungen und anderen Veranstaltungen und den Dialog mit Kunstproduzent/-innen bzw. -vermittler/-innen (wie Schauspieler/-innen, Dramaturg/-innen, Regisseur/-innen) über Einblicke in literatur- und theaterästhetische Produktionsprozesse von der ersten Projektskizze bis hin zu verschiedenen Vermittlungs- und Nachbereitungsformaten,</li> <li>▪ kennen Organisationsstrukturen und Angebotsformate des Literatur- und Theaterbetriebs.</li> </ul>		
<p><b>Modulinhalte:</b></p> <p>Zentrale Arbeitsbereiche der Literaturwissenschaft; Literarische Gattungen und literarische Stilistik; Textanalyseverfahren und ausgewählte Interpretationsmethoden (wie Hermeneutik, Strukturalismus, Poststrukturalismus, Dekonstruktion und Diskursanalyse); Spiel- und</p>		



theaterpädagogische Ansätze von den 1970er Jahren bis zur Gegenwart in Theorie und Praxis; Epochenbegriffe, Epochenspezifika und repräsentative literarische Texte, die Epochenübergänge/-schwelle markieren; Kritische rezeptive und reflektive Betrachtung der theater- bzw. literaturästhetischen Profile, sowie der Organisations- und Publikumsstrukturen ausgewählter Sprechtheaterbühnen bzw. Einrichtungen weiterer Kunstsparten des (über)regionalen Kulturbetriebs; rechtliche Aspekte, die den Kulturbetrieb tangieren.

**Lehrveranstaltungen:**

- B-1: Grundlagen der Literaturwissenschaft (3 ECTS)
- B-2: Konzepte der Spiel- und Theaterpädagogik (3 ECTS)
- B-3: Einführung in die Literaturgeschichte (3 ECTS)
- B-4: Einblicke in die kulturelle Praxis – Grundkurs (3 ECTS)
- B-5: Rechtsfragen in der Kultur- und Medienbildung (3 ECTS)

**Modulprüfung:**


Note für Klausur (einstündig) aus den Bausteinen B-1 bis B-4 ergibt Modulnote. Vorleistung B5 unbenotet (bestanden/nicht bestanden)

**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:**


Aktive Teilnahme an allen Bausteinen, erfolgreiche Erbringung der je Baustein vorgesehenen Vorleistung sowie Klausur als Modulprüfung. Zulassung zur Modulprüfung nur nach erfolgreicher Absolvierung aller Bausteine.

**Arbeitsaufwand:**

450 Stunden Workload; davon ca. 90 Stunden Lehrveranstaltungen, ca. 360 Stunden Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen, Erstellen der Vorleistungen, Vorbereitung zur Modulprüfung.

 <p>PH Ludwigsburg University of Education</p>	<b>BA-Studiengang</b> Kultur- und Medienbildung	
	<b>Modul 3.2</b> Fachspezifische Grundlagen „Kunst“	
<b>Teaching Load</b> in SWS 10	<b>Modul:</b> BA-KMB-GR-M3.2	<b>ECTSP:</b> 15
<b>Pflicht-/Wahlpflicht-/Wahlmodul</b>	Wahlpflichtmodul	
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Wolfgang Neumann	
<b>Kompetenzen:</b> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ erhalten eine grundlegende Orientierung in der Geschichte der künstlerischen Praxis und ihrer Wirkungen in Kultur und Gesellschaft.</li> <li>▪ erwerben technische und gestalterische Grundkenntnisse und Grundfertigkeiten in den Arbeitsfeldern der Flächenkunst (Malerei, Grafik), körperlich-räumlichen Kunst und Medienkunst.</li> <li>▪ können eigene und fremde künstlerische Gestaltungen präsentieren, reflektieren und</li> </ul>		

beurteilen.
<p><b>Modulinhalte:</b></p> <p>Erstellen von Grafiken, Druckgrafiken und Gemälden; Materialität; Form; Praxisformen; anthropologische Grundlagen; soziale, kulturelle und institutionelle Felder; Geschichte. Grundzüge und Elemente künstlerischer Gattungen (freie und angewandte Kunst, Bild, Plastik, Raum, Medien); kunsthermeneutische Grundlagen (Kunst und Verstehen); Kunst als soziale Praxis; Kunst in der autobiographischen Reflexion; Erstellen von plastischen, skulpturalen Arbeiten, Modellen; Studieren von Fotografie, Video oder Mediengestaltung; Erstellen von Fotos, Videos, Layoutarbeiten; Rechtliche Grundlagen.</p>
<p><b>Lehrveranstaltungen:</b></p> <p>B-1: Konzepte künstlerischer Arbeit (3 ECTS)</p> <p>B-2: Grundlagen der Bildgestaltung (Zeichnung und/oder Malerei) (3 ECTS)</p> <p>B-3: Grundlagen der körperlich-plastische Gestaltung (3 ECTS)</p> <p>B-4: Grundlagen der medialen Bildgestaltung (Fotografie) (3 ECTS)</p> <p>B-5: Rechtsfragen in der Kultur- und Medienbildung (3 ECTS)</p>
<p><b>Modulprüfung:</b></p> <p>Präsentation und Gespräch (15 Minuten); die Mappe muss Arbeitsproben aus allen drei künstlerischen Arbeitsfeldern (B2 – B4) enthalten. Vorleistung B5 unbenotet (bestanden/nicht bestanden)</p>
<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b></p> <p>Aktive Teilnahme an allen Bausteinen, erfolgreiche Erbringung der je Baustein vorgesehenen Vorleistungen (bestanden/nicht bestanden). Zulassung zur Modulprüfung nur nach erfolgreicher Absolvierung aller Bausteine.</p>
<p><b>Arbeitsaufwand:</b></p> <p>450 Stunden Workload; davon ca. 90 Stunden Lehrveranstaltungen, ca. 360 Stunden Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen, Erstellen der Vorleistungen, Vorbereitung von Modulprüfungen.</p>

 <p>PH Ludwigsburg University of Education</p>	<p><b>BA-Studiengang</b> Kultur- und Medienbildung</p>	
	<p><b>Modul 3.3</b> Fachspezifische Grundlagen „Musik“</p>	
<p><b>Teaching Load</b> in SWS 10</p>	<p><b>Modul:</b> BA-KMB-GR-M3.3</p>	<p><b>ECTSP:</b> 15</p>
<p><b>Pflicht-/Wahlpflicht-/Wahlmodul</b></p>	<p>Wahlpflichtmodul</p>	
<p><b>Modulverantwortliche/r</b></p>	<p>Susanne Simonsen</p>	

**Kompetenzen:**

Die Studierenden

- kennen die relevanten Funktionen des Körpers im Bereich der Atmung und der Stimmgebung und entwickeln eine bewusste Wahrnehmung für deren Koordination bei der Stimmentfaltung,
- kennen Konzepte der musikalischen Gruppenleitung, differenziert nach Ensembledtyp, Gruppenzusammensetzung und Stilistik,
- erwerben die Grundlagen der Probenvorbereitung, der Dirigiertechnik und lernen unterschiedliches Repertoire kennen,
- wissen um die technischen Grundlagen ihres Instrumentes (Klavier oder Gitarre), die sie dazu befähigen, Lieder und Musikstücke zu begleiten,
- können unterschiedliche Musiksoftwares (Notation, Audibearbeitung, Sequencing) in Grundzügen anwenden und für eigene mediale Produktionen nutzen,
- sind in der Lage, die Anwendbarkeit der erworbenen Kenntnisse auf berufsrelevante Situationen der eigenen musikalischen Praxis zu überprüfen.

**Modulinhalte:**

Einführung in die Grundlagen für einen gesunden Einsatz der Stimme beim Singen und Sprechen; Erarbeitung von Liedern, Songs und Ensemblestücken verschiedener Stilrichtungen; Dirigiertechnik, Umgang mit einer Partitur (Leadsheet, Rhythmusnotation, Sprachkompositionen, Warmups usw.), Probenvor- und Nachbereitung, Ablauf einer Probe; Instrumentales Begleiten von Liedern und Musikstücken vorrangig aus dem Bereich der populären Musik, Einführung in die verschiedenen Begleittechniken, wahlweise auf den Instrumenten Klavier oder Gitarre; Einführung in die Arbeit mit digitalen Medien unter Nutzung gängiger Musiksoftware, Notation und Audibearbeitung (MIDI und Audio).

**Lehrveranstaltungen:**

B-1: Grundlagen der Stimmbildung (3 ECTS)

B-2: Konzepte musikalischer Gruppenleitung (3 ECTS)

B-3: Einführung in die musikalische Begleitpraxis (3 ECTS)

B-4: Musik und Medien (3 ECTS)

B-5: Rechtsfragen in der Kultur- und Medienbildung (3 ECTS)

**Modulprüfung:**

Note für eine fachpraktische Präsentation (wahlweise in Gesang, Instrumentalbegleitung oder musikalischer Gruppenleitung; 10-15-minütig) ergibt Modulnote. Vorleistung B5 unbenotet (bestanden/nicht bestanden)

**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:**

Aktive Teilnahme an allen Bausteinen; erfolgreiche Erbringung der je Baustein vorgesehenen Vorleistung sowie eine benotete fachpraktische Präsentation als Modulprüfung.

**Arbeitsaufwand:**


450 Stunden Workload; davon ca. 90 Stunden Lehrveranstaltungen, ca. 360 Stunden Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen, Erstellen der Vorleistungen, Vorbereitung der Modulprüfung.

 <b>PH Ludwigsburg</b> University of Education	<b>BA-Studiengang</b> Kultur- und Medienbildung	
	<b>Modul 3.4</b> Fachspezifische Grundlagen „Film und Digitale Medien“	
<b>Teaching Load</b> in SWS 10	<b>Modul:</b> BA-KMB-GR-M3.4	<b>ECTSP:</b> 15
<b>Pflicht-/Wahlpflicht-/Wahlmodul</b>	Wahlpflichtmodul	
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Dr. Felix Christian Kolb	
<b>Kompetenzen:</b> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ wissen um die ästhetischen und handwerklich-technischen Grundlagen in unterschiedlichen medialen Anwendungsbereichen,</li> <li>▪ sind mit entsprechender Software vertraut,</li> <li>▪ haben einen Einblick in Produktionsverfahren und unterschiedliche Distributionsverfahren gewonnen,</li> <li>▪ sind in der Lage, ihr eigenes konzeptionelles und gestalterisches Handeln in der Medienpraxis zu hinterfragen,</li> <li>▪ verfügen über Grundlagenwissen zur Filmanalyse und kennen genrespezifische Ästhetiken,</li> <li>▪ sind in der Lage, sich mit Aspekten filmwissenschaftlicher und rezeptionsästhetischer Theorien auseinanderzusetzen,</li> <li>▪ vermögen es, filmische Ausdrucksformen als komplexe Zeichen zu decodieren, zu analysieren und zu deuten,</li> <li>▪ kennen medienrechtliche Aspekte der Nutzung und Veröffentlichung von Medienprodukten.</li> </ul>		
<b>Modulinhalte:</b> Grundlagen der ästhetischen Gestaltung mit digitalen Medien anhand exemplarischer Medienproduktionen; Handwerklich-technische Grundlagen; Einblicke in Phänomene, Formen, Produktionsverfahren und unterschiedliche digitale Distributionsformen im Rahmen der Produktion; Aneignung entsprechender Software-Programme; Grundlagen der Kommunikation in virtuellen Produktionsteams; Film als Kunst; Film und Gesellschaft; Film und Wirkungsannahmen; Film und Zensur; Film und Filmkritik. Geschichte des Films und des Fernsehens und Wandlungen in der Ästhetik. Einflüsse von Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und anderer Künste auf die Entwicklung von Film und Fernsehen; Elemente der Film-„Sprache“ (Montage, Kamerapositionen, Indexikalität und Symbolik; Film als narrativer Text, Film als semiotisches System u. a.); Konzepte und Methoden von Filmanalysen; Wichtigkeit des sozialen, politischen, wirtschaftlichen Kontextes bei Filmanalysen; Einführung in die Grundlagen der Filmgestaltung (Montage, Bild/Ton-Verhältnis, Subtexte, wahrnehmungspsychologische Grundlagen, Drehbuch); Anwendung und praktische Umsetzung der vermittelten filmgestalterischen Prinzipien im Rahmen eines eigenen genrebezogenen Kurzfilmprojekts; Aufbau und Ordnung des deutschen Rechtssystems; Verortung der für Kultur- und Medienbildung relevanten Rechtsgebiete und Gesetze; Grundlagen Vertragsrecht; Grundlagen Medien- und Urheberrecht.		
<b>Lehrveranstaltungen:</b> B-1: Grundlagen der ästhetischen Gestaltung mit digitalen Medien (3 ECTSP) B-2: Konzepte der Film- und Fernsehästhetik (3 ECTSP) B-3: Einführung in die Filmanalyse (3 ECTSP) B-4: Film- und Video-Werkstatt – Grundkurs (3 ECTSP)		

B-5: Rechtsfragen der Kultur- und Medienbildung (3 ECTS)
<b>Modulprüfung:</b> Note für Hausarbeit in B-2 oder B-3 ergibt Modulprüfung. Vorleistung B1, B4, B5 unbenotet (bestanden/nicht bestanden)
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Aktive Teilnahme an allen Bausteinen; erfolgreiche Erbringung der je Baustein vorgesehenen Vorleistung sowie das Erstellen einer benoteten Hausarbeit als Modulprüfung.
<b>Arbeitsaufwand:</b> 450 Stunden Workload; davon ca. 90 Stunden Lehrveranstaltungen, ca. 360 Stunden Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen, Erstellen der Vorleistungen, Vorbereitung der Modulprüfung.

 PH Ludwigsburg University of Education	<b>BA-Studiengang</b> Kultur- und Medienbildung	
	<b>Modul 4.1</b> Ästhetische Gestaltung und Bildungsbereiche „Theater/Literatur – Aufbau“	
<b>Teaching Load</b> in SWS 6	<b>Modul:</b> BA-KMB-AU-M4.1	<b>ECTSP:</b> 9
<b>Pflicht-/Wahlpflicht-/Wahlmodul</b>	Wahlpflichtmodul	
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Caroline Roeder, Prof. Dr. Ralph Olsen	
<b>Kompetenzen:</b> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ kennen Elemente theaterpädagogischen Arbeitens wie den gezielten Einsatz körperlicher Mittel (Atem, Stimme, Haltung und Bewegung), die Differenz zwischen Figur und Person, die Komponente des Raums und der SpielerInnenkonstellation im Raum usw. Ihre Wahrnehmungs- und Imaginationsfähigkeit ist geschärft und sie sind in der Lage theatrale Zeichensysteme zu analysieren und im Spiel zu verwenden,</li> <li>▪ sind vertraut mit dem methodischen Verfahren der ‚szenischen Interpretation‘, das das Textverstehen anregen kann,</li> <li>▪ können dramatische Stoffe auf ihre Spielmöglichkeiten hin untersuchen,</li> <li>▪ betrachten literarische Texte als ästhetische Produkte, die sich performativ erkunden lassen und haben die Eigenerfahrung gemacht, sich selbst mit literarischen Texten spielerisch-handelnd zu beschäftigen. Diese Eigenerfahrung verstehen sie in Projekte, d.h. in Inszenierungsskizzen und Proben- und Aufführungsprozesse mit Gruppen wie z.B. Schulklassen, Arbeitsgemeinschaften, Kursgruppen der Erwachsenenbildung usw. zu transformieren,</li> <li>▪ nutzen den theaterwissenschaftlichen und dramenhistorischen Hintergrund, den sie anhand der Vermittlung exemplarischer Stationen der Dramen- und Theatergeschichte erhalten haben für die reflektierte Praxis und theatertheoretisch fundierte Transformation,</li> <li>▪ beherrschen theaterspezifische Termini, die Voraussetzung zur Dramen- und Inszenierungsanalyse und für die Gestaltung eigener theatraler Produktionsprozesse sind.</li> </ul>		

<p><b>Modulinhalte:</b></p> <p>Verbale und nonverbale Ausdrucksformen; Übungen zur Wahrnehmungs- und Imaginationsfähigkeit; Grundprinzipien theaterpädagogischen Arbeitens; Übungen zum Erzählen und Vorlesen sowie in diesem Zusammenhang Entwicklung von Projekten, die in Kooperation mit Institutionen aufgeführt werden; Kinder- und Jugendliteratur; Textanalysen; Grundlagen der Literaturpädagogik und produktiven Literaturrezeption; Entwicklung und Erprobung von Konzepten der literarisch-ästhetischen Bildung; Wesentliche Stationen der Theatergeschichte im europäischen Raum vom kultischen Theater der Antike über die geistlichen Spiele des Mittelalters, die Formen der Commedia dell'arte, das Theater der Klassik, des Naturalismus, des dokumentarischen Theaters u. a. bis zu multimedialen Theaterkonzeptionen der Gegenwart; Strukturen des Dramas: Dramatischer Text und Theaterform, sprachliche Kommunikation, Geschichte und Handlung, Personal und Figur, Raum- und Zeitstruktur.</p>
<p><b>Lehrveranstaltungen:</b></p> <p>B-1: Ausgewählte Fragestellungen I: Auftritt – Präsenz – Handlung (3 ECTS)</p> <p>B-2: Ausgewählte Fragestellungen II: Dramatische Texte erfahrbar machen (3 ECTS)</p> <p>B-3: Theorieseminar: Geschichte und Theorie des Dramas (3 ECTS)</p>
<p><b>Modulprüfung:</b></p> <p>Note für mündliche Prüfung ergibt Modulnote</p>
<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b></p> <p>Aktive Teilnahme an allen Bausteinen, erfolgreiche Erbringung der je Baustein vorgesehenen Vorleistung sowie mündliche Prüfung als Modulprüfung.</p>
<p><b>Arbeitsaufwand:</b></p> <p>270 Stunden Workload; davon ca. 60 Stunden Lehrveranstaltungen, ca. 210 Stunden Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen, Erstellen der Vorleistungen, Vorbereitung der Modulprüfung.</p>

 <p>PH Ludwigsburg University of Education</p>	<p><b>BA-Studiengang</b> Kultur- und Medienbildung</p>	
	<p><b>Modul 4.2</b> Ästhetische Gestaltung und Bildungsbereiche „Kunst – Aufbau“</p>	
<p><b>Teaching Load</b> in SWS 6</p>	<p><b>Modul:</b> BA-KMB-AU-M4.2</p>	<p><b>ECTSP:</b> 9</p>
<p><b>Pflicht-/Wahlpflicht-/Wahlmodul</b></p>	<p>Wahlpflichtmodul</p>	
<p><b>Modulverantwortliche/r</b></p>	<p>Prof. Dr. Hubert Sowa</p>	

**Kompetenzen:**

Die Studierenden

- haben technische, gestalterische und künstlerische Fähigkeiten und Erfahrungen durch intensive selbstständige Arbeit in mindestens zwei unterschiedlichen Arbeitsfeldern vertieft,
- können Seminarinhalte umsetzen und darüber hinaus eigene künstlerische Prozesse initiieren und durchführen,
- können persönlich relevante Inhalte sowie Formsprache und Geschichte der verschiedenen Künste in ihren Arbeitsprozess einbringen,
- sind in der Lage, in intensiver Auseinandersetzung mit Werkherstellung, Werkpräsentation, mit Besprechung, Diskussion und Reflexion ein differenzierendes Urteilsvermögen und eine künstlerische Haltung herauszubilden,
- verfügen über ein eigenes Urteilsvermögen und können eigenständig künstlerische Entwicklungen und Entscheidungen vorantreiben.

**Modulinhalte:**

Die drei Bausteine des Moduls können – je nach Studienangebot pro Semester – wahlweise in den Arbeitsfeldern Malerei, Zeichnung, Druckgrafik, Grafik-Design, Typographie und Layout, Keramik, Steinbildhauerei, Holzbildhauerei, Metallplastik, Textilkunst, Papier, Bühnenbild, Architektur, Fotografie, Video, Mediengestaltung oder auch im Bereich des Puppen- und Theaterspiels sowie der Performance studiert werden. Die Studienarbeit soll in *mindestens zwei* verschiedenen künstlerischen Arbeitsfeldern (Fläche – Raum – Medien) erfolgen.

**Lehrveranstaltungen:**

B-1: Vertiefung Fachpraxis I: Künstlerische Studien (3 ECTS)

B-2: Vertiefung Fachpraxis II: Künstlerische Studien (3 ECTS)

B-3: Vertiefung Fachpraxis III: Künstlerische Studien (3 ECTS)

**Modulprüfung:**


Mappenpräsentation mit Prüfungsgespräch als Modulprüfung (15-minütig) ergibt Modulnote. Die Mappe muss Arbeitsproben aus *zwei verschiedenen* künstlerischen Arbeitsfeldern enthalten.

**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:**

Aktive Teilnahme an allen Bausteinen; erfolgreiche Erbringung der je Baustein vorgesehenen Vorleistung (Absolvierung von Übungsaufgaben) sowie benotete Mappenpräsentation mit Prüfungsgespräch als Modulprüfung

**Arbeitsaufwand:**

270 Stunden Workload; davon ca. 60 Stunden Lehrveranstaltungen, ca. 210 Stunden Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen, Erstellen der Vorleistungen, Vorbereitung der Modulprüfung.

 <p>PH Ludwigsburg University of Education</p>	<b>BA-Studiengang</b> Kultur- und Medienbildung	
	<b>Modul 4.3</b> Ästhetische Gestaltung und Bildungsbereiche „Musik – Aufbau“	
<b>Teaching Load</b> in SWS 6	<b>Modul:</b> BA-KMB-AU-M4.3	<b>ECTSP:</b> 9
<b>Pflicht-/Wahlpflicht-/Wahlmodul</b>	Wahlpflichtmodul	
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Andreas Eckhardt	
<p><b>Kompetenzen:</b> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ sind in der Lage, ihre eigene musikalisch-ästhetische Entwicklung zu reflektieren und diese in Bezug zu anderen Entwicklungsprozessen setzen,</li> <li>▪ vermögen es, die Vielfalt der aktiven und rezeptiven Umgangsweisen mit Musik in musikalisch heterogen sozialisierten Gruppen zu analysieren,</li> <li>▪ können gängige Auffassungen von „Musikverständnis“ hinsichtlich ihrer Relevanz für ästhetische Biographien bewerten,</li> <li>▪ verfügen über praktische Grundlagen im Umgang mit einem traditionellen nicht-westeuropäisch geprägten Instrument,</li> <li>▪ können die praktisch erworbenen Erfahrungen in Bezug zu den jeweiligen kulturellen Kontexten setzen,</li> <li>▪ kennen Musik aus aller Welt mit ihren kulturellen, sozialen, politischen oder religiösen Bezügen,</li> <li>▪ können zentrale Begriffe und Arbeitsweisen der beteiligten Fachdisziplinen zuordnen,</li> <li>▪ vermögen es, die Anwendbarkeit theoretischer und praktischer Kenntnisse auf berufsrelevante Situationen der musikalischen Begegnung zu überprüfen.</li> </ul>		
<p><b>Modulinhalte:</b></p> <p>Vorstellung der eigenen ästhetischen Biographie inklusive einer künstlerischen Produktion; Analyse wahlweise der eigenen ästhetischen Biographie oder der eines bekannten Künstlers/einer bekannten Künstlerin; musiksoziologische und musikpsychologische Grundlagen; Unterricht auf einem traditionellen nicht westeuropäisch geprägten Instruments inkl. Ensemblespiel; Musikethnologie; „World Music“; Musik und Ritus; interkulturelle Musikpädagogik; der transkulturelle Musikbegriff.</p>		
<p><b>Lehrveranstaltungen:</b></p> <p>B-1: Ausgewählte Fragestellungen I: Ästhetische Biographie (3 ECTSP)  B-2: Ausgewählte Fragestellungen II: Instrumental- und Ensemblespiel interkulturell (3 ECTSP)  B-3: Theorieseminar: Musik interkulturell (3 ECTSP)</p>		
<p><b>Modulprüfung:</b></p> <p>Note für Hausarbeit in B-3 ergibt Modulnote.</p>		



**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:**

Regelmäßige und aktive Teilnahme an allen Bausteinen; erfolgreiche Erbringung der je Baustein vorgesehenen Vorleistung sowie benotete schriftliche Hausarbeit in B-3 als Modulprüfung.

**Arbeitsaufwand:**

270 Stunden Workload; davon ca. 60 Stunden Lehrveranstaltungen, ca. 210 Stunden Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen, Erstellen der Vorleistungen, Vorbereitung der Modulprüfung.

 <p>PH Ludwigsburg University of Education</p>	<b>BA-Studiengang</b> Kultur- und Medienbildung	
	<b>Modul 4.4</b> Ästhetische Gestaltung und Bildungsbereiche „Film und Digitale Medien – Aufbau“	
<b>Teaching Load</b> in SWS 6	<b>Modul:</b> BA-KMB-AU-M4.4	<b>ECTSP:</b> 9
<b>Pflicht-/Wahlpflicht-/Wahlmodul</b>	Wahlpflichtmodul	
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Thomas Wilke	
<b>Kompetenzen:</b> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ kennen theoretische Grundlagen und Praxiskonzepte der handlungsorientierten Medienarbeit im Kontext von Medienbildung,</li> <li>▪ vermögen es Angebotsformen für unterschiedliche Zielgruppen und in verschiedenen Medien zu reflektieren.</li> <li>▪ sind in der Lage, sich mit medienästhetischen und mediendidaktischen Lernarrangements auseinanderzusetzen,</li> <li>▪ können unterschiedliche Kompetenzbereiche in der Planung von Medienprojekten miteinander verknüpfen (ästhetische, technische, soziale, kommunikative Kompetenzbildung),</li> <li>▪ haben sich Kenntnisse zur Medien- und Filmsozialisation von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen angeeignet,</li> <li>▪ haben durch Eigenproduktionen mit visuellen, auditiven und audiovisuellen Medien ein technisches, ästhetisches, journalistisches und pädagogisch-didaktisches Wissen als Grundlage für die Gestaltung der eigenen pädagogischen Praxis erworben.</li> </ul>		
<b>Modulinhalte:</b>  Traditionslinien im Bereich handlungsorientierter Medienarbeit; Ziele, Grundrichtungen und Konzepte handlungsorientierter Medienarbeit; ausgewählte Projekte in verschiedenen Mediensparten wie zum Beispiel Internet, Video und Radio; zielgruppenspezifische Überlegungen bei der Entwicklung von medienpraktischen Aktionen; Medienarbeit in bildungsbenachteiligten Milieus; Wechselspiel von Produzieren und Reflektieren; Relevanz von verschiedenen Produktionszwecken und Öffentlichkeiten für Formen handlungsorientierter Medienarbeit. Fragestellungen der Kultur- und Medienbildung: vom allgemeinen Interesse zu konkreten Fragestellungen; Fragestellungen und Projekte kontextualisiert: historisch, aktuell, interkulturell, religiös, interreligiös, phänomenal, hermeneutisch, deduktiv, induktiv, kulturpolitische Verankerung von Fragestellungen (z.B. Gamifikation als technologischer Katalysator von Werte- und Kulturvermittlung); Filmsozialisation von und Filmbildung mit Kindern und Jugendlichen; Grundbegriffe und Entwicklung; Filmbildung als Teil der Medienbildung; Verzahnung von rezeptiver und aktiv-produktiver sowie schulischer und außerschulischer Filmbildung; Genrespezifika		

(fiktional/non-fiktional); Kriterien zur Konzipierung zielgruppenspezifischer Ansätze; Darstellung aktueller, exemplarischer Projekte zur Filmbildung, Jugendmedienschutz (FSK, FSF u.a.), Medienkonvergenzentwicklung.
<b>Lehrveranstaltungen:</b> B-1: Konzepte handlungsorientierter Medienarbeit B-2: Ausgewählte Fragestellungen der Kultur- und Medienbildung B-3: Theorie-seminar: Filmbildung
<b>Modulprüfung:</b> Note für Kolloquium aus einem Modulbaustein ergibt Modulnote.
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Aktive Teilnahme an allen Bausteinen; erfolgreiche Erbringung der je Baustein vorgesehenen Vorleistungen sowie benotetes Kolloquium (20-minütig) als Modulprüfung.
<b>Arbeitsaufwand:</b> 270 Stunden Workload; davon ca. 60 Stunden Lehrveranstaltungen, ca. 210 Stunden Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen, Erstellen der Vorleistungen, Vorbereitung der Modulprüfung.

 PH Ludwigsburg University of Education	<b>BA-Studiengang</b> Kultur- und Medienbildung	
	<b>Modul 5</b> Kulturosoziologische und interkulturelle Grundlagen	
<b>Teaching Load</b> in SWS 8	<b>Modul:</b> BA-KMB-KS-M5	<b>ECTSP:</b> 12
<b>Pflicht-/Wahlpflicht-/Wahlmodul</b>	Pflichtmodul	
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Anja Hartung-Griemberg, Prof. Dr. Thomas Wilke	
<b>Kompetenzen:</b> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ sind sich bewusst, dass sowohl kulturelle soziökonomische als auch geschlechtsbezogene Zuschreibungen sowohl Inklusion als auch Exklusion evozieren,</li> <li>▪ haben gelernt, ihre eigene Lebenswelt zu reflektieren und eine pädagogisch-didaktische Haltung zu Differenzierungsmechanismen einzunehmen,</li> <li>▪ kennen Konzepte und Praxisprojekte der außerschulischen Bildungsarbeit in den jeweiligen Bildungsfeldern,</li> <li>▪ können Funktionsleistungen von Kultur (bspw. Distinktion, soziale Ungleichheit, ...) reflektieren,</li> <li>▪ sind in der Lage, die sozialen Bedingungen ihres eigenen Kulturverständnisses vor dem Hintergrund ihrer Rolle als Kulturvermittler/-innen zu reflektieren,</li> <li>▪ verfügen über Grundkenntnisse der interkulturellen Bildung und Migration und kennen unterschiedliche Konzepte zur interkulturellen Bildung,</li> <li>▪ vermögen es, eigene interkulturelle Erfahrungen zu reflektieren und können sich mit sogenannten „Ausländerbildern“ in Kultur und Medien auseinandersetzen,</li> <li>▪ haben ein Verständnis von sozialer Ungleichheit und sozialer Gerechtigkeit und können vor diesem Hintergrund die Rolle von Kultur- und Medienbildung analysieren und einordnen,</li> <li>▪ können Konzepte der Kultur- und Medienbildung für Menschen mit Migrationshintergrund entwickeln.</li> </ul>		

**Modulinhalte:**

Unterschiedliche Bezugssysteme „Kultur“ und „Gesellschaft“; das „industrielle Kulturmuster“ – Korrelationen zwischen Sozialstatus und kulturellen Einstellungen; das „postindustrielle Kulturmuster“ – Entstandardisierungsprozesse und aktuelle Entwicklungen; Wandel von Kulturverständnissen im Generationenvergleich; Kulturgeschmack und -rezeption aus Sicht der Cultural Studies; Kulturpublika aus soziologischer Perspektive, Relevanz kultursoziologischer Forschung für Kulturpolitik und kulturelle Bildung, Grundbegriffe und Konzeptionen der interkulturellen Bildung; Befunde der Migrationsforschung; biographische Reflexion interkultureller Erfahrungen von Studierenden (im Kontext von Spracherwerb, Migration/Binnenmigration, Reisen etc.); Migration und Medien; Migration und Politik; Auseinandersetzung mit Vorurteilen und Stereotypen in Medienangeboten; Identitätskonstruktionen im Kontext von Multikulturalität/Mehrfachzugehörigkeit; Einordnung und Analyse von Prozessen und Mechanismen, durch die soziale Ungleichheiten hervorgebracht und reproduziert werden; Einfluss von Bildung, Bildungsinstitutionen und Bildungsprozessen im Zusammenhang mit der Produktion und Reproduktion sozialer Ungleichheit.

**Lehrveranstaltungen:**

- B-1: Kultursoziologie (3 ECTS)
- B-2: Interkulturelle Bildung und Migration (3 ECTS)
- B-3: Interkulturelle Bildung und Gender (3 ECTS)
- B-4: Bildung und soziale Ungleichheit (3 ECTS)

**Modulprüfung:**


Note für Hausarbeit in einem Baustein B1 bis B4 ergibt Modulnote.

**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:**

Regelmäßige Teilnahme an allen vier Bausteinen, erfolgreiche Erbringung der vorgesehenen Vorleistungen sowie als Modulprüfung eine Hausarbeit.

**Arbeitsaufwand:**

360 Stunden Workload; davon ca. 120 Stunden Lehrveranstaltungen, ca. 240 Stunden Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen, Erstellen der Vorleistungen, Vorbereitung der Modulprüfung.

 <p>PH Ludwigsburg University of Education</p>	<b>BA-Studiengang</b>	
	Kultur- und Medienbildung	
	<b>Modul 6</b>	
	Praktikum	
<b>Teaching Load</b> in SWS 4	<b>Modul:</b> BA-KMB-PR-M6	<b>ECTSP:</b> 12
<b>Pflicht-/Wahlpflicht-/Wahlmodul</b>	Pflichtmodul	
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Dr. Patrick Glogner-Pilz	

**Kompetenzen:**

Die Studierenden

- sind in der Lage, ihre eigenen Interessen, Kompetenzen und Ziele mit Blick auf eine spätere Berufstätigkeit zu analysieren, zu hinterfragen und auf dieser Basis Anforderungen an ein mögliches Praktikum zu formulieren,
- kennen den Stellenmarkt im Kultur- und Medienbereich sowie die jeweils relevanten Informationsportale/-publikationen,
- haben unter besonderer Berücksichtigung der Kultur- und Medienbranche ihre Bewerbungskompetenzen vertieft,
- kennen Arbeitsabläufe und -bedingungen in der Praxis,
- können mit den gewonnenen Praxiserfahrungen an Wissensbereiche aus dem Studium anknüpfen,
- sind in der Lage, sich mit besonderen Herausforderungen und schwierigen Situationen in der Praxis auseinanderzusetzen,
- vermögen es, sowohl die theoretischen Aspekte des Studiums auf Grundlage der Praxiserfahrungen zu reflektieren, als auch das eigene Agieren im Praxisfeld selbstkritisch einzuschätzen.

**Modulinhalte:**

Persönliche berufliche Ziele: Analyse, Reflexion, Perspektiven; Stärken-Schwächen-Analyse; Stellenmarkt Kultur, Medien, Bildung; Netzwerkarbeit; Anforderungen an Bewerbungsunterlagen; Optimierung der Bewerbungs- und Kommunikationskompetenzen; Sammlung von berufspraktischen Erfahrungen; Theorie-Praxis-Reflexion; Umgang mit besonderen Herausforderungen in der Praxis.

**Modulablauf und Begleitveranstaltungen:**

Die Studierenden belegen ein Praktikum in einer Kultur- oder Medieninstitution ihrer Wahl im Umfang von insgesamt mindestens acht Wochen; das Praktikum kann auch zergliedert werden. Die Arbeitszeit entspricht in der Regel einer Vollzeitätigkeit. Das Praktikum sollte idealerweise in den vorlesungsfreien Zeiten zwischen dem ersten und dem fünften Semester stattfinden. Das Aufgabengebiet muss auf dem Gebiet der Seminare liegen, die im Studium angeboten werden. Im Rahmen vorbereitender und nachbereitender Begleitveranstaltungen (sowie der regelmäßig angebotenen Möglichkeit einer Individualberatung) werden die Studierenden bei der Suche nach einem passenden Praktikumsplatz sowie bei der Bewerbung unterstützt. Darüber hinaus tauschen sich die Studierenden über ihre Praxiserfahrungen aus und reflektieren diese (selbst-)kritisch.

**Modulprüfung:**

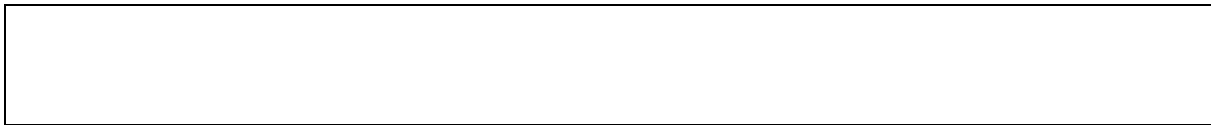
Unbenotetes Modul (bestanden/nicht bestanden)


**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:**

Erfolgreicher Besuch der vor- und nachbereitenden Begleitveranstaltungen, erfolgreiche Durchführung des Praktikums, Praktikumsbestätigung durch die Praxiseinrichtung (inkl. Informationen über Art und Umfang der Praktikumsstätigkeit sowie einer schriftlichen Beurteilung über den Praktikanten), Praktikumsbericht und -präsentation (bestanden/nicht bestanden). Im Falle mehrerer kleinerer Praktika werden der Bericht und die Präsentation zu einem Praktikum angefertigt, das aus der Sicht des/der Studierenden als besonders anspruchsvoll oder bedeutsam eingeschätzt wird.

**Arbeitsaufwand:**

360 Std. insgesamt, davon: Präsenzzeit Praktikum acht Wochen (ca. 280 Std.); Vorbereitungs- und Auswertungsveranstaltungen, Vor- und Nachbereitung der Begleitveranstaltungen, Praktikumsbericht: ca. 80 Std.



	<b>BA-Studiengang</b> Kultur- und Medienbildung	
	<b>Modul 7.1</b> Ästhetische Gestaltung und Bildungsbereiche – Vertiefung „Theater/Literatur“	
<b>Teaching Load</b> in SWS 8	<b>Modul:</b> BA-KMB-V-M7.1	<b>ECTSP:</b> 9
<b>Pflicht-/Wahlpflicht-/Wahlmodul</b>	Wahlpflichtmodul (3 von 4 Bausteinen)	
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Christa Schmalzried	
<p><b>Kompetenzen:</b></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ verfügen über ein differenziertes ästhetisches Bewusstsein für literarische Texte und deren Präsentation unter performativen Gesichtspunkten. Ihr performatives Können hat sich um den Aspekt der literarisch-kabarettistischen Kleinkunst im Rahmen einer Werkstattproduktion und -präsentation erweitert,</li> <li>▪ können Texte verfassen, durch die eigene literarische Fähigkeiten zum Ausdruck kommen,</li> <li>▪ sind fähig differenzierte Analysen und Reflexionen selbstvollzogener Schreibprozesse auszuführen,</li> <li>▪ haben die Fähigkeit entwickelt, die literarischen Texte anderer differenziert zu kritisieren oder den Schreibprozess anderer moderierend zu begleiten,</li> <li>▪ sind befähigt, sich fundiert mit internationaler Literatur und internationalen Theaterproduktionen auseinanderzusetzen und (vergleichende) Analysen mit internationaler Literatur bzw. internationalen Theaterformen anzustellen,</li> <li>▪ können Zusammenhänge zwischen der jeweiligen Kultur und deren historisch bedingten ästhetischen Ausdrucksformen einordnen und ihre Sicht auf die literarischen Texte und Theaterproduktionen der eigenen Kultur verändern,</li> <li>▪ kennen den theaterpädagogischen Weg bzw. theatralen Probenprozess bis hin zu einer Aufführung. Den mit dem Probenprozess einhergehenden ästhetischen, personalen und sozialen Bildungsprozess haben die Studierenden verinnerlicht.</li> </ul>		
<p><b>Modulinhalte:</b></p> <p>Literarische Texte (u. a. Lyrik, Kurzprosa, dramatische Texte) unter thematischen und dramaturgischen Gesichtspunkten sichten, verfassen, Bühnenarrangements entwerfen; improvisierend-experimenteller Umgang mit Wort und Musik; erprobender Umgang mit vertrauten und unbekanntem Instrumenten (auch Gesang), zur Untermalung von Textvorträgen, Begleitung von Chansons; experimenteller Umgang mit Medien; Theoretische und praktische Auseinandersetzung mit kreativen Schreibprozessen; vielfältige Schreibübungen (unterschiedliche Schreibansätze und -impulse, Textformate, thematische Schwerpunkte) fundierte Reflexion der Textgenese und -produkte. Individuell gestaltete Schreibsituationen und Schreibphasen in der Gruppe. Auseinandersetzung mit Genesen professioneller Autorentexte und mit der Handwerklichkeit schriftstellerischer Praxis; Überarbeitung und öffentliche Präsentation der entstandenen Texte (z. B. im Rahmen einer Lesung oder eines Poetry Slam); Auseinandersetzung mit internationaler Literatur und internationalen Theaterproduktionen incl. (vergleichender) Analyse internationaler Literatur bzw. Theaterformen. Herausarbeiten der Besonderheiten des jeweiligen Theatersystems, Kennenlernen von</p>		

internationalen Regiekonzeptionen und theaterpädagogischen bzw.- ästhetischen Ansätzen; Aufführungsprojekt mit wechselnden thematischen Schwerpunkten: Bearbeitet werden Stoffe aus der Literatur, der Bildenden Kunst, der Lebenswelt. Bestandteile des Proben- und Aufführungsprozesses sind das Dramaturgische Einrichten von Textfassungen, Besetzungsfixierungen, Erarbeiten von Bühnenbild- und Kostümentwürfen, Körper- und Stimmarbeit, Figurenentwicklung, szenische Improvisationen, Entwicklung und Umsetzung von PR-Konzepten, Zusammenfügen aller theatralen Zeichen zu einer Inszenierung, die aufgeführt wird.

**Lehrveranstaltungen:**

B-1: Literarische Kleinkunstformen (3 ECTS)

B-2: Literarisches Schreiben und Präsentieren (3 ECTS)

B-3: Ausgewählte Aspekte der internationalen Literatur/ des internationalen Theaters (3 ECTS)

B-4: Aufführungsprojekt Theater/Literatur (3 ECTS)

**Modulprüfung:**


Unbenotetes Modul (bestanden/nicht bestanden)

**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:**


Aktive Teilnahme an drei aus vier Bausteinen, wobei Baustein B-4 verpflichtend ist; erfolgreiches Absolvierung der Module 3 und 4; erfolgreiche Erbringung der je besuchtem Baustein vorgesehenen Vorleistungen (bestanden/nicht bestanden).

**Arbeitsaufwand:**

270 Stunden Workload; davon ca. 60 Stunden Lehrveranstaltungen, ca. 210 Stunden Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen, Erstellen der Vorleistungen.

 <p>PH Ludwigsburg University of Education</p>	<b>BA-Studiengang</b> Kultur- und Medienbildung	
	<b>Modul 7.2</b> Ästhetische Gestaltung und Bildungsbereiche – Vertiefung „Kunst“	
<b>Teaching Load</b> in SWS 8	<b>Modul:</b> BA-KMB-V-M7.2	<b>ECTSP:</b> 9
<b>Pflicht-/Wahlpflicht-/Wahlmodul</b>	Wahlpflichtmodul (3 von 4 Bausteinen)	
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Monika Miller	

<p><b>Kompetenzen:</b></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ können ihre künftige Arbeit in der Auseinandersetzung mit älteren und neueren kunstpädagogischen Theorie- und Praxisansätzen kritisch reflektieren und sich selbst programmatisch positionieren,</li> <li>▪ haben in der Auseinandersetzung mit der Kunstgeschichte ein Überblicks- und Orientierungswissen über jene künstlerischen Praktiken erworben, an denen sich kunstpädagogische Arbeit ausrichten kann,</li> <li>▪ kennen Methoden der Betrachtung und Analyse von Bildnissen unterschiedlichster Art,</li> <li>▪ können künstlerische Strategien und Medien neu kombinieren und verbinden,</li> <li>▪ sind in der Lage, eigene und fremde Werke zu präsentieren und vermitteln.</li> </ul>
<p><b>Modulinhalte:</b></p> <p>Künstlerischen Werkstattkurse; Inter- und multimedialen Ansätzen; Selbständige künstlerische Arbeit; intensive Auseinandersetzung mit Werkherstellung und Werkpräsentation; Besprechung, Diskussion und Reflexion auf höherem Niveau; Urteilsfähigkeit und Selbstpositionierung im Felde künstlerischer Auseinandersetzung.</p>
<p><b>Lehrveranstaltungen:</b></p> <p>B-1: Theorien, Modelle und Verfahren künstlerisch-ästhetischer Bildung (3 ECTS)</p> <p>B-2: Kunstgeschichte (ältere oder neuere) (3 ECTS)</p> <p>B-3: Vertiefung Fachpraxis (3 ECTS)</p> <p>B-4: Vertiefte Fachpraxis mit intermedialen Anteilen (3 ECTS)</p>
<p><b>Modulprüfung:</b></p> <p>Unbenotetes Modul (bestanden/nicht bestanden)</p>
<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b></p> <p>Erfolgreiche Absolvierung der Module 3 und 4. Regelmäßige Teilnahme an drei aus vier Bausteinen sowie erfolgreiche Erbringung der je Baustein erforderlichen Vorleistungen (bestanden/nicht bestanden).</p>
<p><b>Arbeitsaufwand:</b></p> <p>270 Stunden Workload; davon ca. 60 Stunden Lehrveranstaltungen, ca. 210 Stunden Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen, Erstellen der Vorleistungen.</p>

 <p>PH Ludwigsburg University of Education</p>	<p><b>BA-Studiengang</b> Kultur- und Medienbildung</p>	
	<p><b>Modul 7.3</b> Ästhetische Gestaltung und Bildungsbereiche – Vertiefung „Musik“</p>	
<p><b>Teaching Load</b> in SWS 6</p>	<p><b>Modul:</b> BA-KMB-V-M7.3</p>	<p><b>ECTSP:</b> 9</p>
<p><b>Pflicht-/Wahlpflicht-/Wahlmodul</b></p>	<p>Wahlpflichtmodul (3 von 4 Bausteinen)</p>	
<p><b>Modulverantwortliche/r</b></p>	<p>Andreas Eckhardt</p>	

**Kompetenzen:**

Die Studierenden

- können musikwissenschaftlich fundiert mit ausgewählten gegenwärtigen Musikstilen umgehen,
- verfügen über Methodenkompetenz in der Analyse gegenwärtiger Musikstile,
- können auf der Basis akustischer Bandarbeit eine Musikproduktion planen und realisieren,
- sind in der Lage, dabei die Bedingungsfelder musikalischer Heterogenität zu berücksichtigen,
- können Musik im Rahmen unterschiedlicher Konzertformen organisieren und individuelle Formen der institutionellen Kooperation für ein breites Spektrum möglicher Musikprojekte entwickeln,
- haben ihre Kenntnisse und Fertigkeiten mit Seminarinhalten und Projekten, die aus dem Lehrangebot wählbar sind, vertieft.

**Modulinhalte:**

Musikrichtungen der aktuellen populären Musik oder der zeitgenössischen „E-Musik“ (Struktur, Produktion, Distribution); Kontexte gegenwärtiger Musikstile (biografische, soziologische/politische, produktionstechnische und organisatorische; Tradition und Innovation; Crossover; Rezeption; Aspekte der akustischen bzw. visuellen/schriftlichen Vermittlung); praktische Bandarbeit, Umgang mit dem Bandinstrumentarium, tontechnische Grundlagen der Bandarbeit, spezifische Vermittlungsformen im Umgang mit populärer Musik; Konzepte der Konzertpädagogik und Musikvermittlung im gesamten musikstilistischen Spektrum, Aspekte der Kooperation (staatliche und private Institutionen, organisatorische und pädagogische Prinzipien von Kooperationen)

**Lehrveranstaltungen:**

B-1: Gegenwärtige Musikstile im Kontext (3 ECTS)

B-2: Arrangement / Bandarbeit (3 ECTS)

B-3: Konzertpädagogik / Kooperationen (3 ECTS)

B-4: Vertiefung musikalischen Verstehens und Gestaltens (3 ECTS)

**Modulprüfung:**

Unbenotetes Modul (bestanden/nicht bestanden)

**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:**

Erfolgreiche Absolvierung der Module 3 und 4. Regelmäßige und aktive Teilnahme an drei aus vier Bausteinen; erfolgreiche Erbringung der je Baustein vorgesehenen Vorleistung.

**Arbeitsaufwand:**

270 Stunden Workload; davon ca. 60 Stunden Lehrveranstaltungen, ca. 210 Stunden Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen, Erstellen der Vorleistungen.



**BA-Studiengang**  
Kultur- und Medienbildung



	<b>Modul 7.4</b> Ästhetische Gestaltung und Bildungsbereiche – Vertiefung „Film und Digitale Medien“	
<b>Teaching Load</b> in SWS 6	<b>Modul:</b> BA-KMB-V-M7.4	<b>ECTSP:</b> 9
<b>Pflicht-/Wahlpflicht-/Wahlmodul</b>	Wahlpflichtmodul (3 von 4)	
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Thomas Wilke / Prof. Dr. Anja Hartung-Griemberg	
<p><b>Kompetenzen:</b></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ wurden in einem vertiefenden künstlerischen Werkstattkurs mit klassischen und aktuellen Beispielen künstlerischer Videopraxis bekanntgemacht,</li> <li>▪ wurden an die selbstständige künstlerische Arbeit herangeführt und in ihrer selbst verantworteten Werkpraxis begleitet,</li> <li>▪ sind in der Lage, verantwortungsvoll und reflexiv mit Form und Inhalt umzugehen,</li> <li>▪ vermögen es, Kenntnisse aus den Bereichen der filmischen Ausdrucksformen, der Filmanalyse, Filmbildung und Jugendkultur forschungsbezogen anzuwenden,</li> <li>▪ kennen aktuelle Entwicklungen im Internet und können diese im Hinblick auf medienbildnerische Potentiale, veränderte Zugangs- und Ausdrucksweisen sowie Veränderungen im kommunikativen Verhalten reflektieren,</li> <li>▪ sind in der Lage, die filmische Umsetzung von Themen und deren potentielle Anschlussfähigkeit an außerfilmische Handlungsfelder zu analysieren, zu reflektieren und zu evaluieren,</li> <li>▪ vermögen es, Bildungspotentiale und ihre pädagogische Umsetzung von (fiktionalen und/oder non-fiktionalen Filmen) auszuloten.</li> </ul>		
<p><b>Modulinhalte:</b></p> <p>Künstlerischen Umgang mit dem Medium Video oder um klassische filmhandwerkliche Fertigkeiten; Vertiefende Fähigkeiten in Filmästhetik und Filmanalyse; Erstellen einer Studie über Videofilm-Eigenproduktionen von Jugendlichen; jugendkultureller Selbstausdruck (Gegenstand, Entstehungskontexte, Forschungsstand); mediale Erfahrungsproduktion und Identitätsbildung mit Medien (bildungsbezogene Potentiale); Prinzipien und Arbeitsschritte einer alltagskulturell-hermeneutischen Methode für das Sinnverstehen audiovisueller Eigenproduktionen (methodische Grundlagen); Analyse ausgewählter Eigenproduktionen aus unterschiedlichen Produktions- und Distributionskontexten (fallbezogene Anwendung; Erstellen kleiner Studien); Interaktive und kommunikative Möglichkeiten im Internet; Genrewissen; filmisch umgesetzte Konfliktfelder; kulturelle wie interkulturelle, religiöse wie interreligiöse, politische, soziale und andere Themen aus westeuropäischen und anderen Produktionskontexten; Aktuelle technische, nutzerorientierte, soziale etc. Entwicklungen der Filmproduktion.</p>		
<p><b>Lehrveranstaltungen:</b></p> <p>B-1: Vertiefende interdisziplinäre Medienproduktion (3 ECTSP)  B-2: Forschungswerkstatt Film und digitale Medien (3 ECTSP)  B-3: Internetästhetik und Kommunikation (3 ECTSP)  B-4: Vertiefende Film- und Fernsehanalyse (3 ECTSP)</p>		

<p><b>Modulprüfung:</b></p> <p>Unbenotetes Modul (bestanden/nicht bestanden)</p>
<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b></p> <p>Erfolgreiches Absolvieren der Module 3 und 4. Aktive Teilnahme an 3 von 4 Bausteinen, erfolgreiches Erbringen der je Baustein vorgesehenen Vorleistung.</p>
<p><b>Arbeitsaufwand:</b></p> <p>270 Stunden Workload; davon ca. 60 Stunden Lehrveranstaltungen, ca. 210 Stunden Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen, Erstellen der Vorleistungen.</p>

 <p>PH Ludwigsburg University of Education</p>	<p><b>BA-Studiengang</b> Kultur- und Medienbildung</p>	
	<p><b>Modul 8</b> Forschung und Evaluation</p>	
<p><b>Teaching Load</b> in SWS 6</p>	<p><b>Modul:</b> BA-KMB-FE-M8</p>	<p><b>ECTSP:</b> 9</p>
<p><b>Pflicht-/Wahlpflicht-/Wahlmodul</b></p>	<p>Pflichtmodul</p>	
<p><b>Modulverantwortliche/r</b></p>	<p>Dr. Patrick Glogner-Pilz</p>	
<p><b>Kompetenzen:</b></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ kennen zentrale Forschungsansätze der Geistes- und Sozialwissenschaften, ihre wissenschafts- und erkenntnistheoretischen Grundlagen sowie ihre methodologischen und methodischen Unterschiede,</li> <li>▪ können die Bedingtheit wissenschaftlicher Forschungsergebnisse von ihren methodischen und theoretischen Vorannahmen erkennen und einschätzen,</li> <li>▪ kennen Methoden der empirischen Forschung im Überblick,</li> <li>▪ sind in der Lage, ausgewählte Forschungsansätze und -methoden, die im Kontext der Kultur- und Medienbildung besonders wichtig sind, anzuwenden bzw. vorhandene qualitative und quantitative Studien methodenkritisch zu reflektieren,</li> <li>▪ vertiefen exemplarisch ihre Kenntnisse zu forschungsmethodischen Arbeitsformen der Bildungs- und Medienforschung,</li> <li>▪ können kleinere Studien konzipieren, umsetzen und auswerten,</li> <li>▪ entwickeln eigene Positionen zu Kontroversen hinsichtlich forschungsmethodischer Fragen.</li> </ul>		
<p><b>Modulinhalte:</b></p> <p>Begriffsklärungen und Definition von „Wissenschaft“; geistes- und sozialwissenschaftliche Forschungsansätze; Ziele empirischer Forschung; Planung und Ablauf empirischer Untersuchungen; Erhebungsinstrumente: z. B. die schriftliche Befragung, das qualitative Interview, die Beobachtung, das Experiment; Grundlagen der quantitativen und qualitativen Auswertung; Stichprobenziehung; exemplarische Vertiefungen anhand ausgewählter Forschungsfragen aus dem Bereichen der Bildungs- und Medienforschung; Planung, Umsetzung und Auswertung eines Forschungsprojektes.</p>		

<p><b>Lehrveranstaltungen:</b></p> <p>B-1: Quantitative und qualitative Forschungsansätze und -methoden (3 ECTS)</p> <p>B-2: Bildungs- und Medienforschung in der Praxis (3 ECTS)</p> <p>B-3: Forschungsprojekt (3 ECTS)</p>
<p><b>Modulprüfung:</b></p> <p>Note für Hausarbeit zu einem Thema aus den Bausteinen 1 oder 2 ergibt Modulnote.</p>
<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b></p> <p>Regelmäßige Teilnahme an Bausteinen B-1 bis B-3; erfolgreiche Erbringung der in den drei Bausteinen vorgesehenen Vorleistungen (bestanden/nicht bestanden); Hausarbeit als Modulprüfung (benotet). Die Zulassung zur Modulprüfung erfolgt nur nach erfolgreicher Absolvierung aller Bausteine.</p>
<p><b>Arbeitsaufwand:</b></p> <p>270 Std. insgesamt, davon: Besuch der Lehrveranstaltung ca. 90 Std.; Vor- und Nachbereitungen der einzelnen Sitzungen, Vorleistungen, Hausarbeit ca. 180 Std</p>

	<p><b>BA-Studiengang</b></p> <p>Kultur- und Medienbildung</p>	
	<p><b>Modul 9</b></p> <p>Theoretische und historische Aspekte der Kultur- und Medienwissenschaften</p>	
<p><b>Teaching Load</b> in SWS 10</p>	<p><b>Modul:</b> BA-KMB-TH-M9</p>	<p><b>ECTSP:</b> 12</p>
<p><b>Pflicht-/Wahlpflicht-/Wahlmodul</b></p>	<p>Pflichtmodul</p>	
<p><b>Modulverantwortliche/r</b></p>	<p>Prof. Dr. Thomas Wilke Dr. Patrick Glogner-Pilz</p>	
<p><b>Kompetenzen:</b></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ haben ein historisches Bewusstsein von der Entwicklung und Veränderung der alltäglich wahrgenommenen Kultur- und Medientechniken,</li> <li>▪ können den Kulturbegriff wie auch den Medienbegriff theoretisch erfassen, indem sie kulturelle und mediale Elementarformen kennen und unterscheiden können,</li> <li>▪ sind in der Lage, unterschiedliche Konzepte von Kultur und Medien geschichtlich wie gesellschaftlichen einzuordnen und an die anthropologischen und sozialen Voraussetzungen der Medialität und Mediatisierung anzubinden,</li> <li>▪ sind mit wichtigen Etappen der deutschen Kultur- und Mediengeschichte vertraut,</li> <li>▪ können sich mit kultur- und medienkritischen Positionen auseinandersetzen und sind in der Lage, die Qualität konkreter Medien- und Kulturangebote zu erkennen und diese in der Bildungsarbeit kompetent zu vermitteln bzw. sich aktiv-produktiv anzueignen,</li> <li>▪ vermögen es, die Komplexität und Ambiguität historischer Entwicklungen zu reflektieren.</li> </ul>		

**Modulinhalte:**

Wichtige Entwicklungen von Kunst und Kultur in Deutschland im 20. Jahrhundert; spartenübergreifende Behandlung ästhetischer Fragestellungen anhand ausgewählter Beispiele unter Einbezug des gesellschaftlichen, politischen, technischen und ökonomischen Umfelds; Jahrhundertwechsel und Kultur im Wilhelminismus; kulturelle Entwicklungen in der Weimarer Republik; Manipulation und Unterdrückung von Kunst und Kultur im Nationalsozialismus; Restauration und Neuanfang im Nachkriegsdeutschland; Entwicklungen und Debatten in der Bundesrepublik, in der DDR und im wiedervereinten Deutschland bis zur Gegenwart; Begriffliche Grundlagen Kulturtheorie und Kulturkritik; kulturtheoretische Reflexion und Kritik an „Kultur“ seit der Aufklärung anhand ausgewählter Texte/Beispiele; Relevanz von Kulturtheorie und Kulturkritik für die Kultur- und Medienbildung; Integrale Mediengeschichte als ein wichtiger Bestandteil der Kultur- und Gesellschaftsgeschichte mit kulturell nachhaltigen Auswirkungen. Sie setzen sich mit den wichtigsten Neuentwicklungen der Mediengeschichte der letzten fünf Jahrhunderte auseinander: Mediengeschichte als Teil der allgemeinen Geschichtsschreibung; Epochen sozialer Umbrüche und Entstehung neuer Leitmedien; Massenwirksamkeit und Probleme der demokratischen Medienkontrolle; Medienlenkung und Medienmissbrauch; Mediengeschichte stellt die – bis heute aktuelle – Frage, inwieweit die jeweils „neu“ aufkommenden Medien die „alten“ Medien ganz verdrängen oder nur ergänzen. Medienbegriffe; Differenzierung der Medien als Symbolsystem; Systematisierungen der Medien; Grundbegriffe der Medientheorie, Medienanthropologie, Medienethik; Medialität/Medialisierung/Mediatisierung; philosophische und sozialwissenschaftliche Kriterien von Medieninterpretation und -bewertung; „Mediengesellschaft“ als sozialtheoretische Kategorie; Sozioökonomische und politische Bedingungen der Medienproduktion und Rezeption; Diversity in der medialen Kommunikation.

**Lehrveranstaltungen:**

B-1: Kulturgeschichte (3 ECTS)

B-2: Kulturtheorie/Kulturanthropologie und Kulturkritik (3 ECTS)

B-3: Mediengeschichte (3 ECTS)

B-4: Medientheorie/Medienanthropologie und Medienkritik (3 ECTS)

**Modulprüfung:**


Note für Hausarbeit ergibt Modulnote.

**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:**


Regelmäßige Teilnahme an allen Bausteinen, je Baustein Abgabe eines Essays als Vorleistung (bestanden/nicht bestanden); Portfolio mit zwei Essays, die einer Kontextualisierung/Erweiterung unterzogen wurden (benotet). Die Abgabe des Portfolios erfolgt am Ende des Moduls.

**Arbeitsaufwand:**

360 Stunden Workload; davon ca. 120 Stunden Lehrveranstaltungen, ca. 240 Stunden Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen, Erstellen der Vorleistungen, Vorbereitung der Modulprüfung.

 <p>PH Ludwigsburg University of Education</p>	<p><b>BA-Studiengang</b> Kultur- und Medienbildung</p>
	<p><b>Modul 10</b> Studienbegleitendes Projektsemester</p>

<b>Teaching Load</b> in SWS 2	<b>Modul:</b> BA-KMB-SP-M10	<b>ECTSP:</b> 15
<b>Pflicht-/Wahlpflicht-/Wahlmodul</b>	Pflichtmodul	
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Wolfgang Neumann	
<b>Kompetenzen:</b> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ sind in der Lage, aus ihren bisherigen Kenntnissen und heterogenen Interessenslagen Projektideen und Konzepte zu entwickeln,</li> <li>▪ vermögen es das entwickelte Konzept in einem öffentlichen (hochschulinternen) Pitching überzeugend vor einem Gremium zu präsentieren,</li> <li>▪ können interdisziplinär, eigenverantwortlich und gegebenenfalls im Team (max. 3) arbeiten.</li> <li>▪ können Anspruch und Umsetzung von eigenen Projekten reflektieren,</li> <li>▪ haben Erfahrungen über Zeit- und Projektmanagement in einer praktischen Umsetzung über einen längeren Zeitraum gesammelt.</li> </ul>		
<b>Modulinhalte:</b> Ein eigenes Projekt aus dem je eigenen Wahlpflichtbereich; ein nichtgewählter Wahlpflichtbereich ist grundsätzlich möglich, erfordert jedoch eine Kooperation mit einem Kommilitonen für eine optimale Prozessgestaltung, Gremiumsentscheidung beim Pitching ist bindend für die weitere Betreuung.		
<b>Lehrveranstaltungen:</b> Infoveranstaltung zu Beginn des 4. Semesters, ein Pitching-Termin im 4. und im 5. Semester, eine Abschlusspräsentation im 6. Semester		
<b>Modulprüfung:</b> Projektbericht (bestanden/nicht bestanden)		
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Teilnahme an Infoveranstaltung, erfolgreiches Pitching im 4. + 5. Semester, Präsentation des Ergebnisses im 6. Semester, Projektbericht.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> 450 Stunden, 430 Stunden im Selbststudium, 30 Stunden für Präsenz und Kontakt		

	<b>BA-Studiengang</b> Kultur- und Medienbildung	
	<b>Modul 11</b> Überfachliche Qualifikationen	
<b>Teaching Load</b> in SWS 10	<b>Modul:</b> BA-KMB-ÜQ-M11	<b>ECTSP:</b> 12
<b>Pflicht-/Wahlpflicht-/Wahlmodul</b>	Pflichtmodul	
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Dr. Felix Christian Kolb	

**Kompetenzen:**

Die Studierenden:

- sind in der Lage, Öffentlichkeitsarbeit (= PR) von anderen Formen der organisierten Kommunikation zu unterscheiden,
- kennen die wichtigsten Instrumente und Abläufe der Öffentlichkeitsarbeit im Überblick und haben gelernt, Projekte wirkungsvoll in der Öffentlichkeit/ in den Medien zielgruppengerecht zu präsentieren,
- haben einen Einblick in das Rechtssystem der Bundesrepublik Deutschland gewonnen und ein grundlegendes Verständnis für rechtliche Fragen und Probleme, die im Rahmen einer Tätigkeit der Kultur- und Medienbildung von Relevanz sind, entwickelt.
- sind in der Lage, komplexere Projekte effektiv und effizient zu planen, umzusetzen und in ihrem Ablauf zu kontrollieren.
- kennen wichtige Finanzierungsmöglichkeiten und sind in der Lage, ein dem Projekt angemessenes einfaches Finanzierungskonzept zu erstellen,
- haben ein Überblickswissen über Rahmenbedingungen, Ebenen, Akteure und Organisationsstrukturen der Kulturpolitik,
- wissen, dass auch der kulturellen Bildungsarbeit politische Handlungskompetenzen sowie Kenntnisse über kulturpolitische Instrumente vorausgesetzt sind.

**Modulinhalte:**

Öffentlichkeitsarbeit; Entwicklung der PR, ihre Beziehungsfelder und Aufgabenbereiche; PR-Disziplinen (Konzeptionsarbeit, Printmedien, Social Media und Medienarbeit); Techniken der Presse- und Medienarbeit; Grundlagen Medien- und Urheberrecht; Aufbau- und Ablauforganisation generell; Definition/Merkmale „Projekt“; Projektmanagement als Steuerungsinstrument; Dimensionen von Zielen und Zielbestimmung; Schlüsselfaktoren von Projekten; Arbeitspakete und Projektstrukturplan; Ablaufplanung und Projektphasen; Problembereiche im Projektmanagement; Formen der Projektfinanzierung: Umsatzerlöse, Drittmittel der öffentlichen Hand (inkl. Fördertöpfe und Antragsstellung), Drittmittel aus privater Hand (Sponsoring, Stiftungen); Finanzierungskonzept; steuerrechtliche Aspekte; Begriffsklärungen: „Politik“, „Kultur/Kulturpolitik“, „Medien/Medienpolitik“; Rahmenbedingungen der Kultur- und Medienpolitik in Deutschland und Europa; Ebenen (Bund, Länder, Kommunen, ...), Akteure (Parteien, Verbände, ...), Organisationsstrukturen und Instrumente der Kultur- und Medienpolitik; kulturtheoretische Debatten und kulturpolitische Ziele.

**Lehrveranstaltungen:**

B-1: Öffentlichkeitsarbeit (3 ECTS)

B-2: Aktuelle Diskussionen und Herausforderungen der Kultur- und Medienbildung (3 ECTS)

B-3: Projektentwicklung und -finanzierung (3 ECTS)

B-4: Kultur- und Medienpolitik (3 ECTS)

**Modulprüfung:**


Unbenotetes Modul (bestanden/nicht bestanden)

**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:**

Aktive Teilnahme an allen Bausteinen, erfolgreiche Erbringung der je Baustein vorgesehenen Vorleistungen (bestanden/nicht bestanden)

**Arbeitsaufwand:**

360 Stunden Workload; davon ca. 120 Stunden Lehrveranstaltungen, ca. 240 Stunden Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen, Erstellen der Vorleistungen, Vorbereitung der Modulprüfung.

 <p>PH Ludwigsburg University of Education</p>	<b>BA-Studiengang</b> Kultur- und Medienbildung	
	<b>Modul 12</b> <b>Bachelorarbeit</b>	
<b>Teaching Load</b> in SWS 0	<b>Modul:</b> BA-KMB-BA-M12	<b>ECTSP:</b> 15
<b>Pflicht-/Wahlpflicht-/Wahlmodul</b>	Pflichtmodul	
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Anja Hartung-Griemberg	
<b>Kompetenzen:</b> Die Studierenden sind in der Lage, selbstständig und eigenverantwortlich <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ ein wissenschaftliches Problem des Studienfaches zu erkennen,</li> <li>▪ ein begründetes Erkenntnisinteresse und eine präzise Fragestellung zu entwickeln,</li> <li>▪ den Forschungsstand bezüglich des Problemzusammenhangs umfassend zu erfassen, zu analysieren und reflektiert darzustellen und</li> <li>▪ die Fragestellung ihrer Arbeit nach wissenschaftlichen Methoden und entsprechend des aktuellen Forschungsstandes empirisch und/oder theoretisch auf 35 bis 40 Seiten innerhalb einer vorgegebenen Frist von drei Monaten zu bearbeiten.</li> </ul>		
<b>Modulinhalte:</b> Das Thema der Bachelorarbeit kann auf zwei Wegen festgelegt werden:  <u>Erstens:</u> Die Studierenden entwickeln eigenständig Erkenntnisinteresse, Forschungsfrage und einen passenden Titel und stimmen dies mit ihrer Betreuerin / ihrem Betreuer ab. <u>Zweitens:</u> Die Betreuer/-innen veröffentlichen rechtzeitig vor dem Beginn der Bachelorarbeitsphase eine Liste mit Themenvorschlägen im Internet oder am Schwarzen Brett der Abteilung Kultur- und Medienbildung aus welchen die Studierenden eine begründete Auswahl treffen und sodann eigenständig Erkenntnisinteresse, Forschungsfrage und einen passenden Titel entwickeln, die mit ihrer Betreuerin / ihrem Betreuer abgestimmt wird.  Im begleitenden Kolloquium stellen die Studierenden zu Beginn der Bearbeitungszeit das Erkenntnisinteresse, die Forschungsfrage und das methodische Vorgehen zur Diskussion, sie informieren im zweiten Monat über den Fortgang ihrer Arbeit und sie präsentieren am Ende der Bearbeitungszeit die Ergebnisse ihrer theoretischen oder/oder empirischen Auseinandersetzung.		
<b>Lehrveranstaltungen:</b> Begleitendes Kolloquium (3 Sitzungen)		
<b>Modulprüfung:</b> Note der Bachelorarbeit ergibt Modulnote.		
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Das Modul ist bestanden, wenn die/der Studierende im Bachelorstudiengang Kultur- und Medienbildung an der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg eingeschrieben ist, die Ausgabe eines Themas im Prüfungsamt für die Bachelorarbeit beantragt hat, mindestens 90 CP nachweisen		

kann. Abschluss der Bachelorarbeit mit mindestens der Note 4,0, Besuch des begleitenden Kolloquiums

**Arbeitsaufwand:**

450 Stunden Workload; davon 420 Stunden Verfassen der Bachelorarbeit, 30 Stunden Vor- und Nachbereitung des begleitenden Kolloquiums.